



# Bericht zur Befragung zum Studienverlauf aus den Erhebungen im WiSe 2014/15 und 2015/16

Betriebswirtschaftslehre (Bachelor of Science)

August 2016

## **Studierenden-Panel**

E-Mail: [panel@uni-potsdam.de](mailto:panel@uni-potsdam.de)

WWW: <http://pep.uni-potsdam.de/>

## **Universität Potsdam**

Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium

Bereich Hochschulstudien

Am Neuen Palais 10

14469 Potsdam

## Inhaltsverzeichnis

	5.5	Leistungsbereitschaft . . . . .	20
<b>1</b>	<b>2</b>	<b>Wussten Sie schon. . .</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>3</b>	<b>Einleitung</b>	<b>3</b>
2.1	3	Angaben zur universitätsweiten Befragung	3
2.2	4	Zusammenfassendes Urteil zum Studium	4
<b>3</b>	<b>5</b>	<b>Rückblick auf den Studienbeginn</b>	<b>5</b>
3.1	5	Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung . . . . .	5
3.2	6	Erwartungen an das Studium . . . . .	6
3.3	7	Rückblickende Studienentscheidung . . . . .	7
<b>4</b>	<b>8</b>	<b>Urteile zum Studium</b>	<b>8</b>
4.1	8	Lehre und allgemeine Aspekte . . . . .	8
4.2	10	Organisatorische Aspekte . . . . .	10
4.3	12	Forschungs- und Praxisbezug . . . . .	12
4.4	14	Modulstruktur . . . . .	14
4.5	16	Lehrveranstaltungsevaluation . . . . .	16
4.6	17	Betreuung und Beratung . . . . .	17
<b>5</b>	<b>18</b>	<b>Selbsteinschätzung der Kompetenzen</b>	<b>18</b>
5.1	18	Selbsteinschätzung der Kompetenzen nach Vergleichsgruppen . . . . .	18
5.2	19	Methoden- und Fachkenntnisse . . . . .	19
5.3	19	Personale Kompetenzen . . . . .	19
5.4	20	Soziale und kommunikative Fähigkeiten	20
		<b>6 Schwierigkeiten von Studierenden</b>	<b>21</b>
		6.1 Schwierigkeiten nach Vergleichsgruppen	21
		6.2 Studienorganisation und -orientierung . . . . .	22
		6.3 Studienumfang und -anforderungen . . . . .	22
		6.4 Studienalltag . . . . .	23
		<b>7 Praktikum</b>	<b>24</b>
		7.1 Absolvierte Praktika . . . . .	24
		7.2 Dauer . . . . .	24
		<b>8 Studienende und Berufsorientierung</b>	<b>25</b>
		8.1 Vorhaben nach Beendigung des Studiums	25
		8.2 Berufsplanung . . . . .	26
		8.3 Berufswunsch . . . . .	26
		<b>9 Kommentare</b>	<b>27</b>
		<b>A Anhang</b>	<b>29</b>
		A.1 Angaben zur Soziodemographie und zum Studium der Befragten . . . . .	29
		A.2 Vergleich zwischen Grundgesamtheit und Befragten . . . . .	29
		A.3 Angaben zum Rücklauf der Befragung . . . . .	30
		A.4 Rücklauf nach Fach und Abschluss . . . . .	31
		A.5 Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes . . . . .	32
		A.6 Zusammensetzung der Vergleichsgruppen	33

# 1 Wussten Sie schon...

Mit einem Anteil von 53% gibt über die Hälfte der befragten Bachelorstudierenden ohne Lehramtsbezug eine Vielfalt bei den Prüfungsarten an. Mit 31% sieht fast ein Drittel der Studierenden diese Vielfalt eher nicht gegeben. Passend dazu haben zwei BildungsforscherInnen kürzlich in der Zeit Campus ("Die Theorie wirkt losgelöst von der Praxis") postuliert, dass es mehr neue Prüfungsformen geben sollte. Klausuren seien beispielsweise nicht immer geeignet, um die erworbenen Fähigkeiten der Studierenden angemessen zu prüfen.<sup>1</sup>

*Im Fragebogen: Inwiefern treffen folgende Aussagen zur Modulstruktur in Ihrem (Erst-)Fach zu? – Prüfungsleistungen*

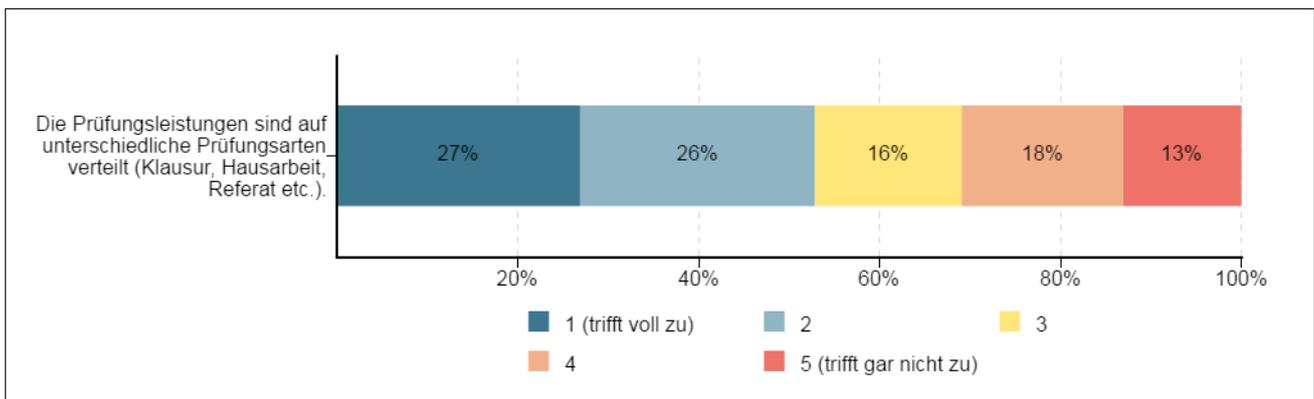


Abbildung 1 – Unterschiedliche Verteilung der Prüfungsarten

## Und in Ihrem Studiengang?

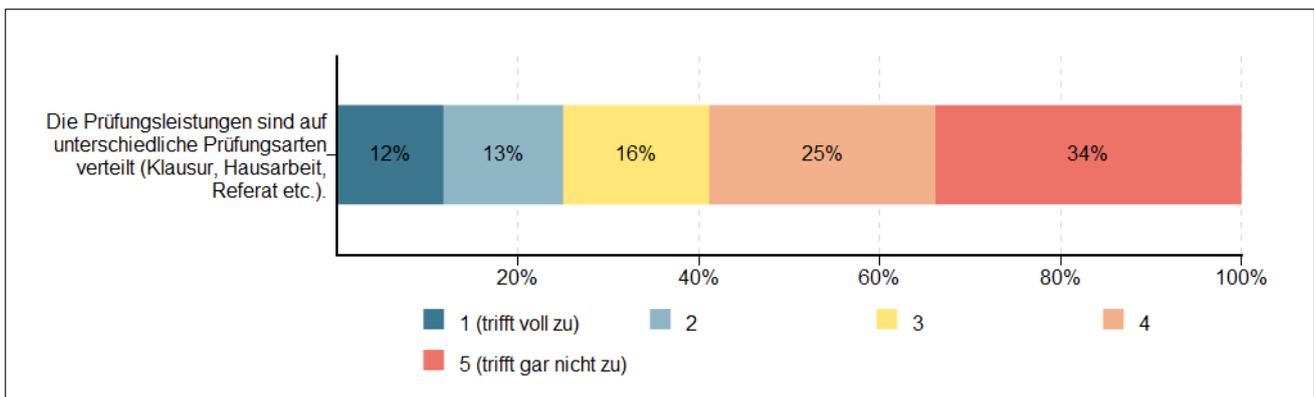


Abbildung 2 – Unterschiedliche Verteilung der Prüfungsarten - Betriebswirtschaftslehre

<sup>1</sup>Agarwala, Anant/Spiewak, Martin (2016): Die Theorie wirkt losgelöst von der Praxis. In: ZEIT Campus, Nr. 24/2016, 02.06.2016, <http://www.zeit.de/2016/24/universitaet-bildungsforschung-studium-praxis-theorie> (Zugriff am 05.07.2016).

## 2 Einleitung

### 2.1 Angaben zur universitätsweiten Befragung

Der folgende Bericht gibt eine Übersicht zu ausgewählten Ergebnissen der Befragungen zum **Studienverlauf** (Wintersemester 2014/15 und 2015/16) für den Studiengang **Betriebswirtschaftslehre (Bachelor of Science)** des Studierenden–Panels der Universität Potsdam. Die tabellarischen Darstellungen des Berichts erlauben einen Vergleich zwischen dem Studiengang, der zugehörigen Fächergruppe (FG), der Fakultät und der Universität insgesamt. Die Studiengänge der Wirtschafts– und Sozialwissenschaftlichen Fakultät werden anstatt mit der Fächergruppe, mit dem jeweiligen Institut verglichen (siehe auch Anhang A.6).

Ziel des Berichtes ist es, Studierendenmeinungen bezüglich der Qualität des Studiums an der Universität Potsdam und studentische Erwartungen an das Studium darzustellen. Zudem werden Informationen zu Studiengangsurteilen, zu wahrgenommenen Schwierigkeiten, über Praktika, zu Vorhaben nach dem Studienabschluss und zur Berufsorientierung der Studierenden aufgezeigt. Damit wird ein Einblick über Stärken und Schwächen des Studiums an der Universität gegeben, der zur Qualitätsentwicklung beitragen und als Grundlage für Diskussionen dienen soll.

Eingeladen zu den Befragungen im Wintersemester 2014/15 und 2015/16 wurden alle Studierenden mit dem angestrebten Abschluss Ein–/Zwei–Fach–Bachelor, Bachelor Lehramt oder 1. Juristische Prüfung (Rechtswissenschaften), die zum Zeitpunkt der Befragungen im fünften oder sechsten Fachsemester des jeweiligen Erstfaches, beziehungsweise im dritten oder vierten Mastersemester immatrikuliert waren. Genaueres zum Rücklauf und dessen Betrachtung nach Fächern kann dem Anhang entnommen werden.

Die Studierenden wurden bis zu fünfmal per E–Mail zur Teilnahme an der Befragung gebeten. Der Link in den Einladungen wurde personalisiert, um eine Mehrfachteilnahme auszuschließen. Insgesamt wurden 12.162 Bachelorstudierende zu den Befragungen eingeladen, von denen 1556 Fälle (2014: 826 und 2015: 730) nach Beendigung der Feldphase im bereinigten und plausibilisierten Datensatz für die Ergebnisdarstellung berücksichtigt werden konnten. Für den Studiengang **Betriebswirtschaftslehre (Bachelor of Science)** konnten **86** Antworten ausgewertet werden.

## 2.2 Zusammenfassendes Urteil zum Studium

Im Fragebogen: Abschließend bitten wir Sie um eine Gesamteinschätzung Ihres Studiums. Inwiefern treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?

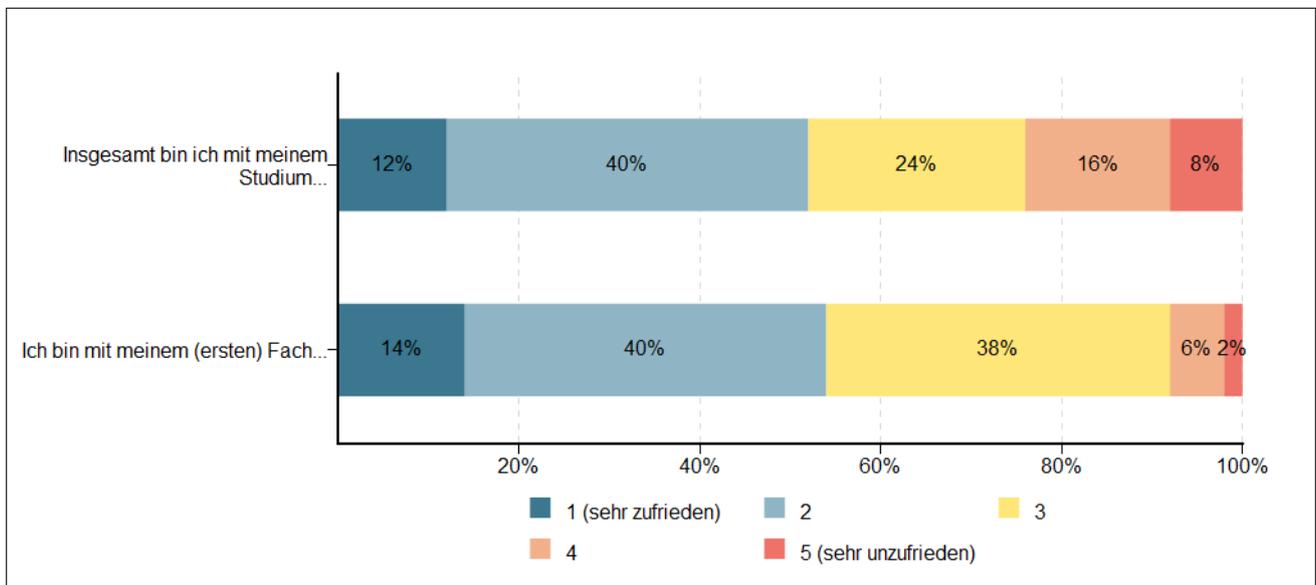


Abbildung 3 – Zusammenfassendes Urteil zum Studium

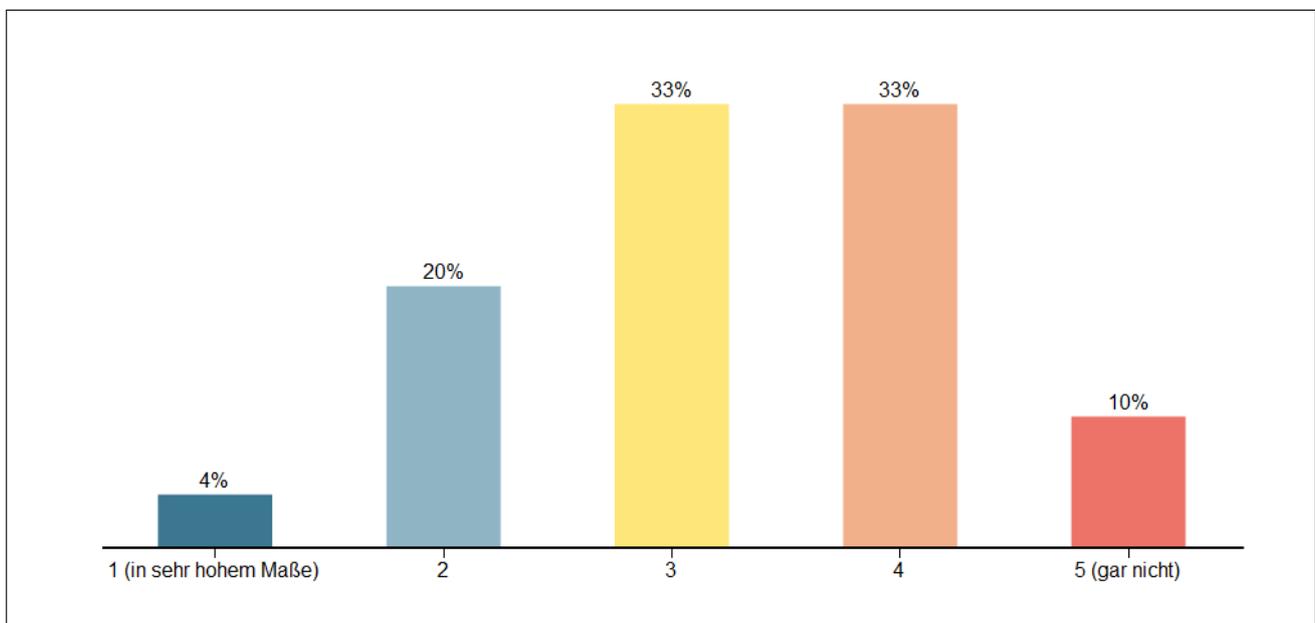
### 3 Rückblick auf den Studienbeginn

#### 3.1 Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung

*Im Fragebogen: In welchem Maße waren Sie aus heutiger Sicht zum Zeitpunkt Ihrer Studienentscheidung über Ihr Studium informiert?*

	Studiengang		Wiwi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
Antworten: 1=in sehr hohem Maße 1; 2; 3; 4; 5=gar nicht 5	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$
Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung	3.3	51	3.3	51	3.3	90	3.1	385

**Tabelle 1** – Mittelwerte: Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung



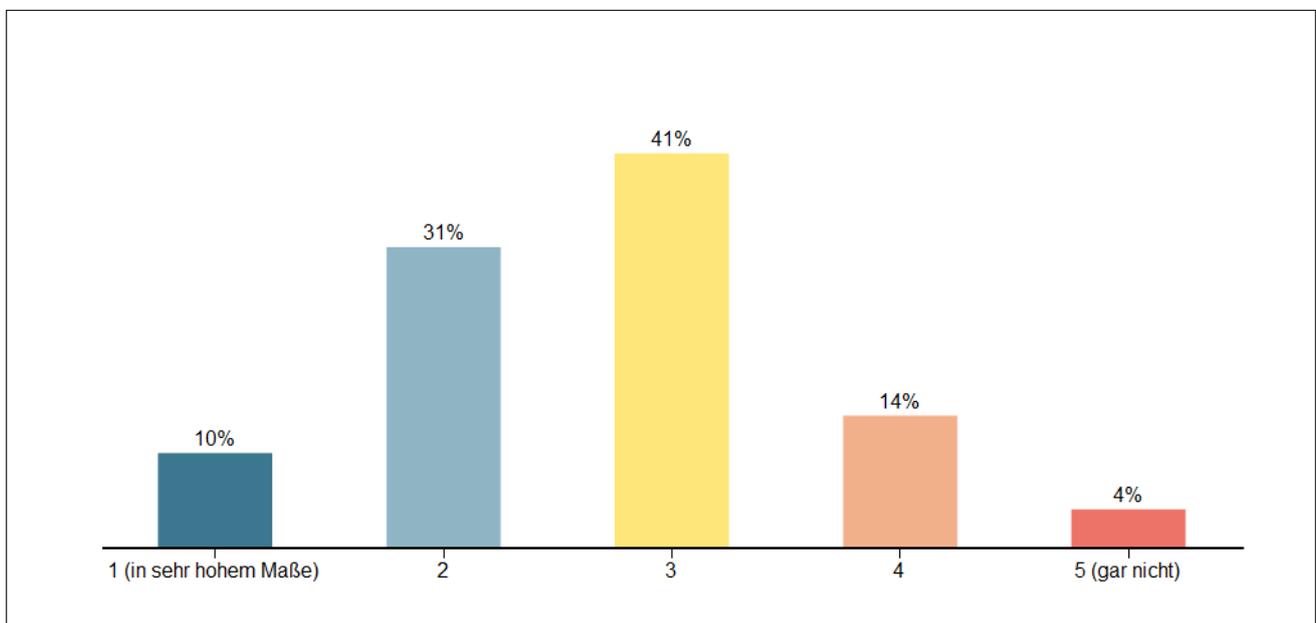
**Abbildung 4** – Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung

### 3.2 Erwartungen an das Studium

Im Fragebogen: Inwiefern entspricht Ihr Studium den Erwartungen, die Sie zu Beginn des Studiums hatten?

	Studiengang		Wiwi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
Antworten: 1=in sehr hohem Maße; 5=gar nicht	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$
Erwartungen an das Studium	2.7	51	2.7	51	2.8	90	2.8	384

**Tabelle 2** – Mittelwerte: Erwartungen an das Studium



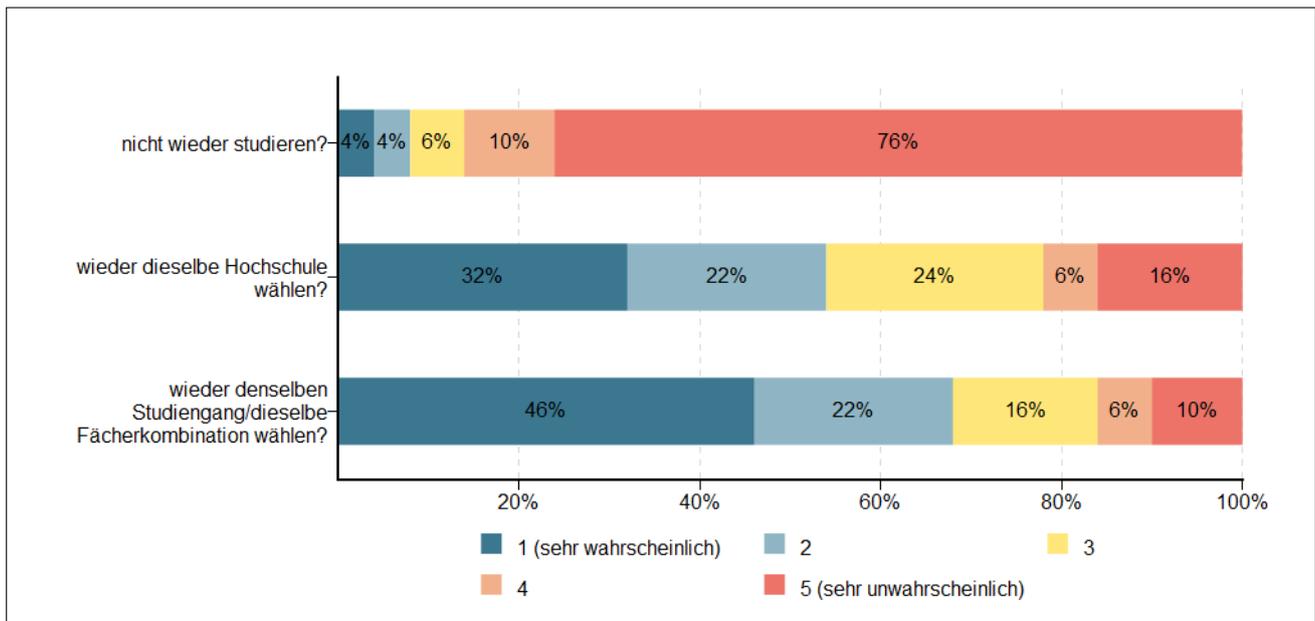
**Abbildung 5** – Erwartungen an das Studium

### 3.3 Rückblickende Studienentscheidung

Im Fragebogen: Wenn Sie rückblickend noch einmal die freie Wahl hätten, würden Sie...

	Studiengang		Wiwi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$
Antworten: 1=sehr wahrscheinlich; 5=sehr unwahrscheinlich								
wieder denselben Studiengang/dieselbe Fächerkombination wählen?	2.1	50	2.1	50	2.3	89	2.3	379
wieder dieselbe Hochschule wählen?	2.5	50	2.5	50	2.4	89	2.4	378
nicht wieder studieren?	4.5	50	4.5	50	4.6	88	4.4	377

**Tabelle 3** – Mittelwerte: Rückblickende Studienentscheidung



**Abbildung 6** – Rückblickende Studienentscheidung

## 4 Urteile zum Studium

### 4.1 Lehre und allgemeine Aspekte

Im Fragebogen: *Wie beurteilen Sie folgende Aspekte in Ihrem (Erst-)Fach?*

	Studiengang		Wiwi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>
Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht								
Befähigung, im Ausland zu studieren bzw. zu arbeiten	3.1	64	3.1	64	3.1	112	2.9	467
Miteinander von Studierenden und Lehrenden	2.5	64	2.5	64	2.5	112	2.3	475
Klima unter Studierenden	2.0	65	2.0	65	2.1	113	2.0	477
Angebote zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen	2.4	64	2.4	64	2.5	112	2.8	471
Vorbereitung auf fremdsprachige Fachkommunikation	3.4	63	3.4	63	3.4	111	3.3	472
Umsetzbarkeit der Leistungsanforderungen der einzelnen Kurse	2.6	65	2.6	65	2.6	113	2.7	474
internationale Ausrichtung des Studienfachs	3.5	65	3.5	65	3.4	112	3.1	473
Verfügbarkeit von Zeit für das Selbststudium	2.5	65	2.5	65	2.5	113	2.9	476
fachliche Spezialisierungs- und Vertiefungsmöglichkeiten	2.7	63	2.7	63	2.7	111	2.8	472
Einsatz moderner Lehrformen (z.B. E-Learning)	2.8	65	2.8	65	2.8	113	2.8	475
Vermittlung der Lehrinhalte	2.5	65	2.5	65	2.5	113	2.5	475
Forschungsbezug der Lehre	3.0	65	3.0	65	2.9	112	2.5	473
Praxisbezug der Lehre	3.5	65	3.5	65	3.5	113	3.0	474
Breite des Lehrangebots	2.5	65	2.5	65	2.6	113	2.5	477

**Tabelle 4** – Mittelwerte: Lehre und allgemeine Aspekte

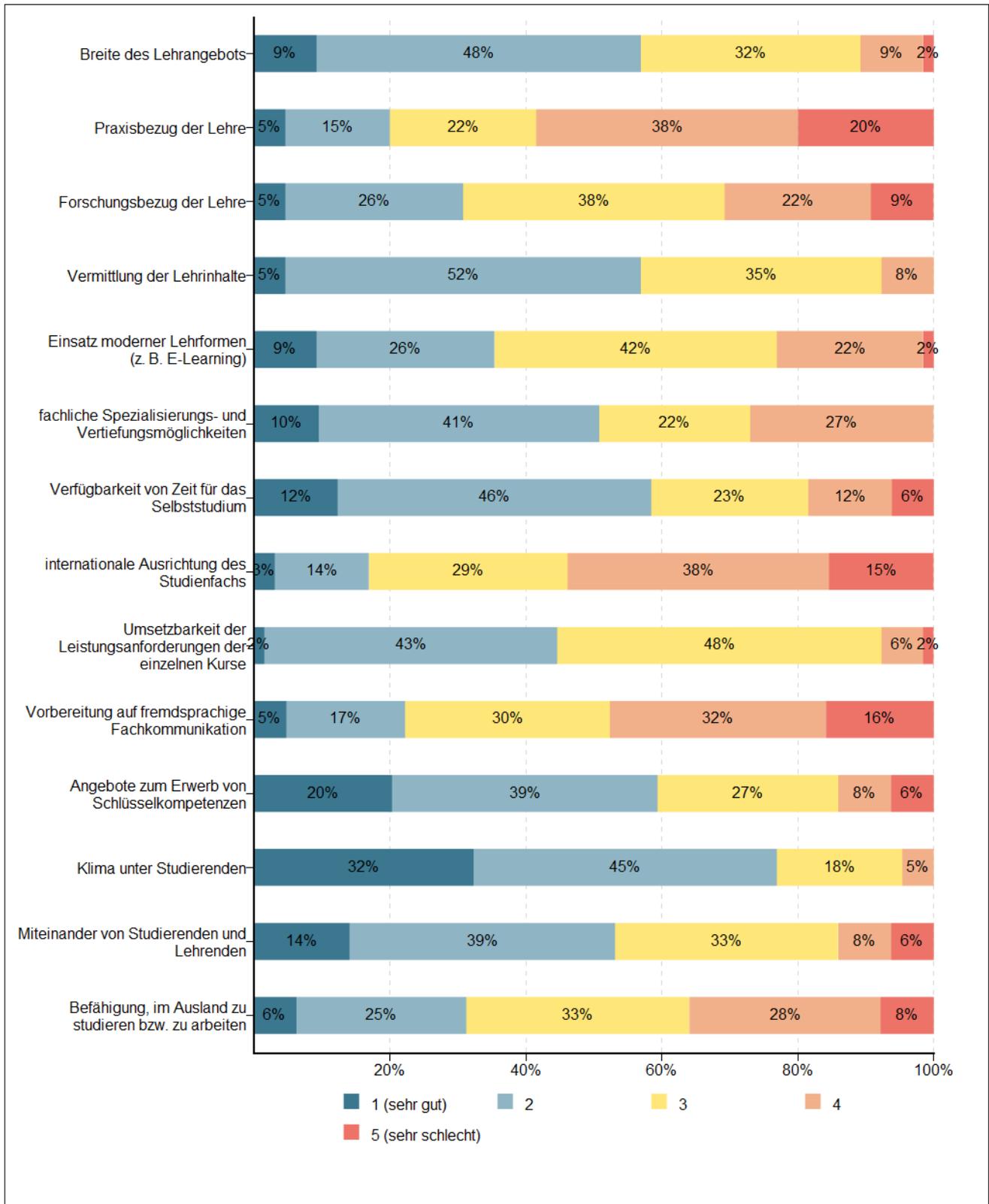


Abbildung 7 – Lehre und allgemeine Aspekte

## 4.2 Organisatorische Aspekte

Im Fragebogen: Wie beurteilen Sie folgende organisatorische Aspekte in Ihrem (Erst-)Fach?

	Studiengang		Wiwi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>
Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht								
Anzahl von Plätzen in den Lehrveranstaltungen	2.1	62	2.1	62	2.0	110	2.0	463
Studienorganisation des Fachs mittels PULS	2.7	63	2.7	63	2.7	111	2.9	459
Freiheit bei der Wahl von Lehrveranstaltungen	2.8	63	2.8	63	2.8	111	3.1	464
zeitliche Koordination des Lehrangebots	3.0	63	3.0	63	3.0	111	2.9	465
Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen	2.2	60	2.2	60	2.2	108	2.2	461
Verständlichkeit der Studien- und Prüfungsordnung	2.5	59	2.5	59	2.5	106	2.4	440
Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen	2.8	62	2.8	62	3.0	110	3.1	463
Informationen zu Veränderungen im Studiengang (Studien- und Prüfungsordnung, Personal etc.)	3.5	61	3.5	61	3.5	109	3.1	459
Pflege der Webseite des Faches (Aktualität, Informationsgehalt)	2.6	62	2.6	62	2.6	110	2.5	456
Organisation der Prüfungen	2.9	62	2.9	62	2.9	110	2.7	463
Verständlichkeit des Modulhandbuchs	2.4	39	2.4	39	2.3	76	2.2	345
Transparenz der Studienanforderungen	2.8	61	2.8	61	2.7	109	2.6	458

**Tabelle 5** – Mittelwerte: Organisatorische Aspekte

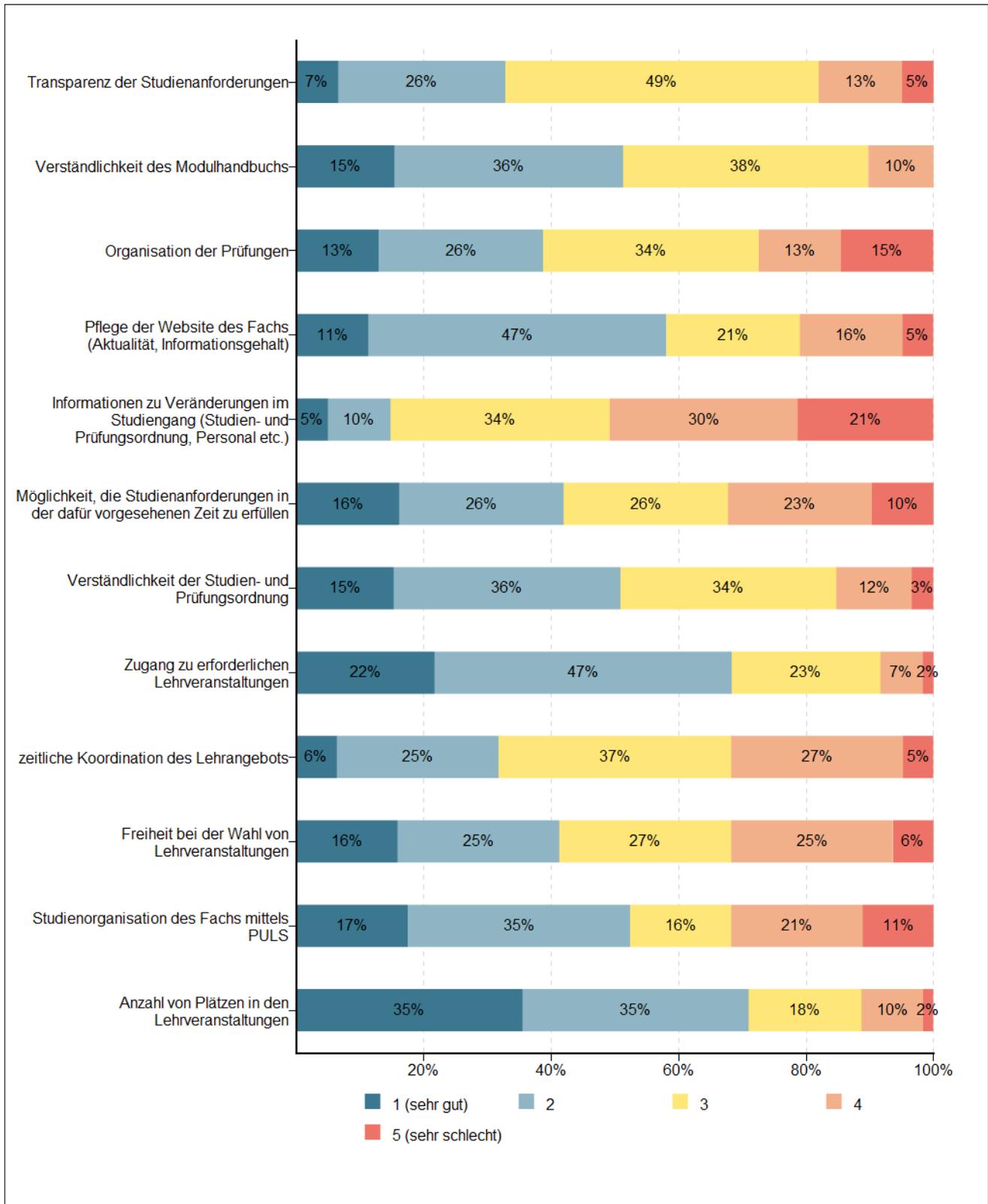


Abbildung 8 – Organisatorische Aspekte

### 4.3 Forschungs– und Praxisbezug

Im Fragebogen: Wie beurteilen Sie den Forschungs– und Praxisbezug in Ihrem (Erst–)Fach?

	Studiengang		Wiwi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>
Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht								
Möglichkeit im Studium selbst zu forschen	3.8	59	3.8	59	3.5	104	3.2	439
Angebot spezieller Lehrveranstaltungen, in denen Forschungsmethoden und ergebnisse vorgestellt werden	3.5	58	3.5	58	3.3	103	2.9	438
Forschungsbezug der Lehrveranstaltungen (regelmäßige/kontinuierliche Einbeziehung von Forschungsfragen und –ergebnissen)	3.4	58	3.4	58	3.2	103	2.7	440
Möglichkeit im Studium, selbst praktische Erfahrungen zu sammeln (z.B. Einübung berufspraktischer Tätigkeiten und Aufgaben)	3.9	58	3.9	58	3.7	103	3.1	439
Angebot spezieller Lehrveranstaltungen, in denen Praxiswissen vermittelt wird (z.B. über Anforderungen und Erfordernisse in Berufsfeldern)	3.7	59	3.7	59	3.7	102	3.3	435
Praxisbezug der Lehrveranstaltungen (regelmäßiges/kontinuierliches Einbringen von Beispielen aus der Praxis)	3.2	60	3.2	60	3.2	105	2.8	440

**Tabelle 6** – Mittelwerte: Forschungs– und Praxisbezug

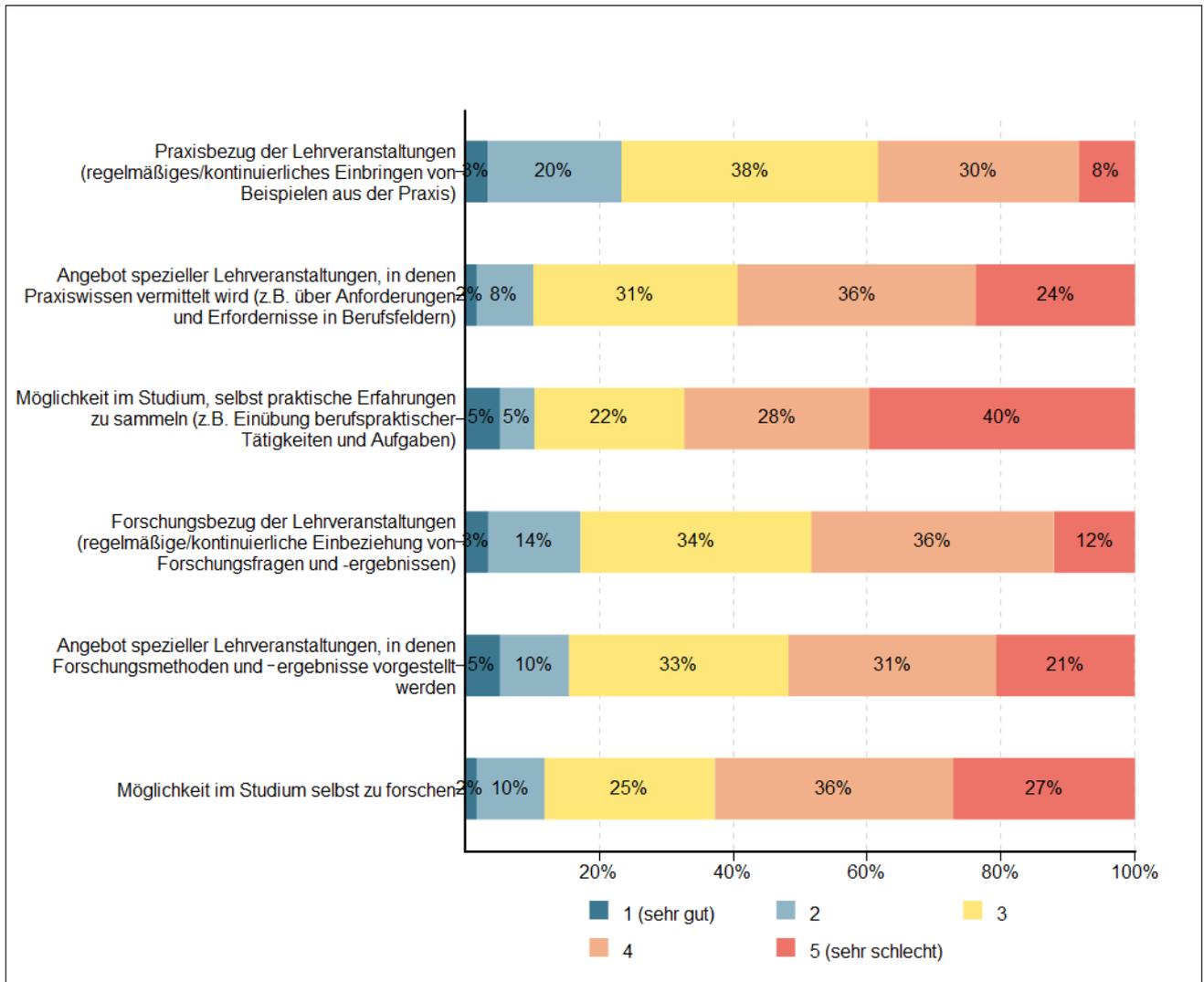


Abbildung 9 – Forschungs- und Praxisbezug

#### 4.4 Modulstruktur

Im Fragebogen: Inwiefern treffen folgende Aussagen zur Modulstruktur in Ihrem (Erst-)Fach zu?

	Studiengang		Wiwi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$
Antworten: 1=trifft voll zu; 5=trifft gar nicht zu								
Im Allgemeinen muss ich für die Module mehr Zeit aufwenden als in der Studienordnung vorgesehen.	2.5	53	2.5	53	2.6	96	2.7	430
Der zeitliche Aufwand für einen Leistungspunkt variiert stark zwischen den Modulen.	1.8	68	1.8	68	1.8	119	2.0	503
Im Allgemeinen muss ich für die Module weniger Zeit aufwenden als in der Studienordnung vorgesehen.	3.7	54	3.7	54	3.6	97	3.7	430
Meine inhaltlichen Präferenzen werden bei den Modulleistungen (Themen der Hausarbeit, Klausur etc.) berücksichtigt.	3.7	67	3.7	67	3.4	118	3.2	498
Die Lerninhalte der einzelnen Kurse in den Modulen sind gut aufeinander abgestimmt.	2.7	68	2.7	68	2.8	118	2.7	499
Die Anforderungen für die Leistungsnachweise in den Modulen sind transparent.	2.7	68	2.7	68	2.5	118	2.5	500
Die Prüfungsleistungen sind auf das gesamte Semester gleichmäßig verteilt.	3.6	67	3.6	67	3.6	118	3.7	502
Die Prüfungsleistungen sind auf unterschiedliche Prüfungsarten verteilt (Klausur, Hausarbeit, Referat etc.).	3.6	68	3.6	68	2.9	119	2.9	504
Die Prüfungsmodalitäten für die einzelnen Module sind verständlich.	2.6	68	2.6	68	2.4	119	2.3	502
Der Ablauf in den Modulen ist gut koordiniert (Veranstaltungen, Prüfungen).	2.5	68	2.5	68	2.7	119	2.6	502

**Tabelle 7** – Mittelwerte: Modulstruktur

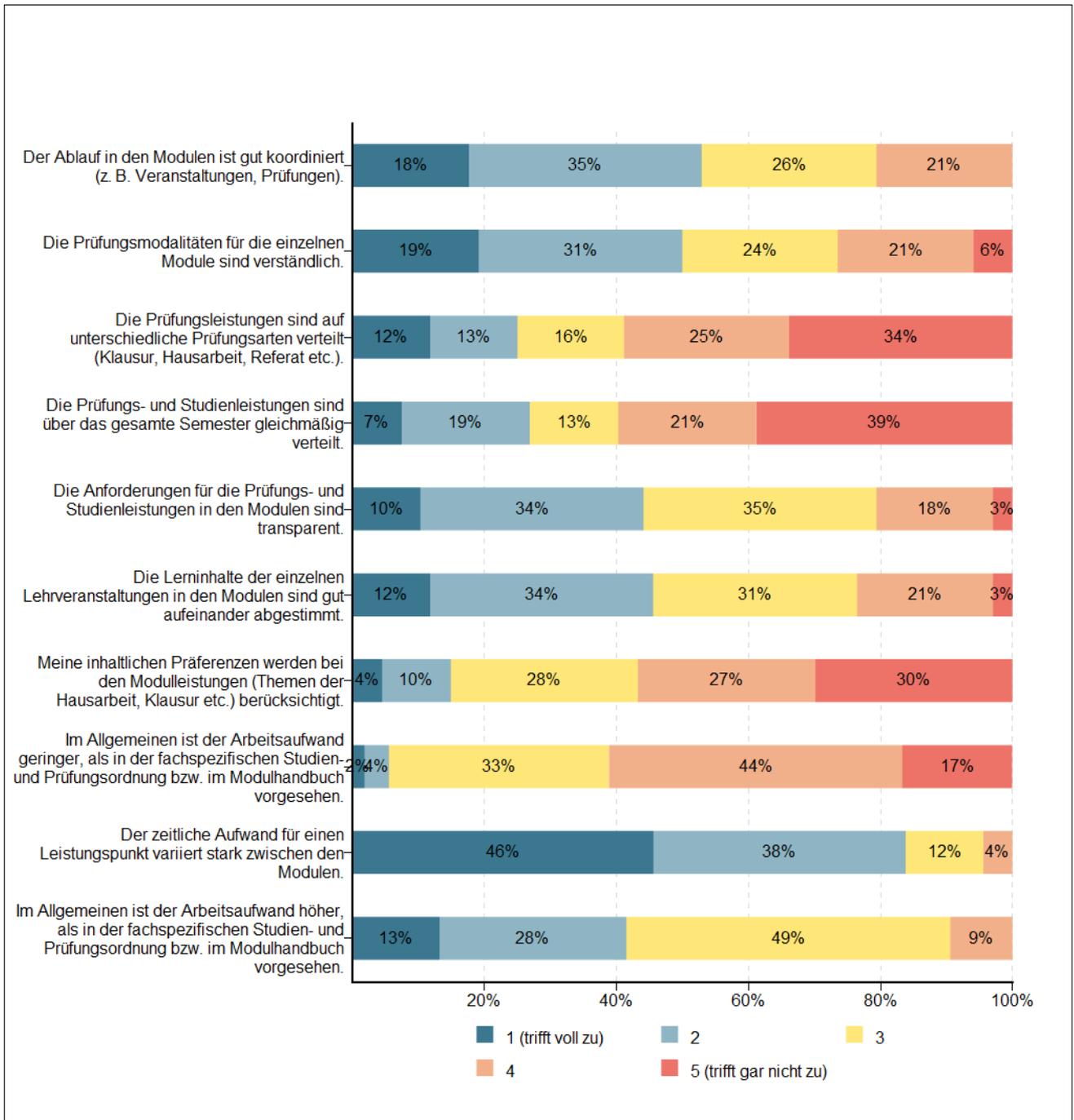


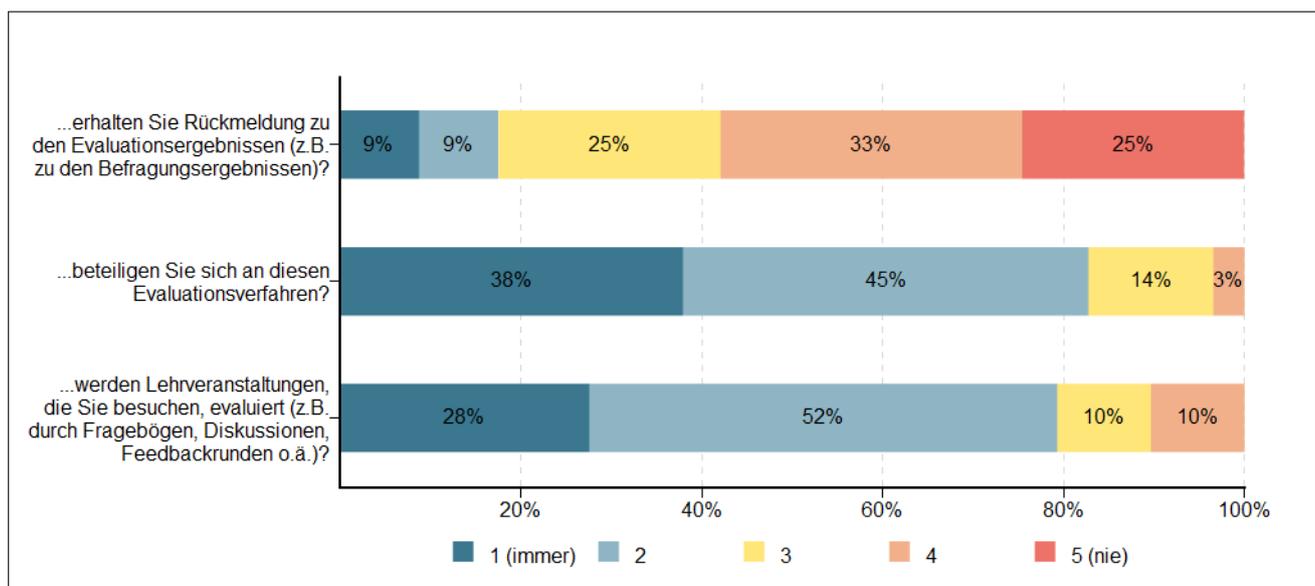
Abbildung 10 – Modulstruktur

## 4.5 Lehrveranstaltungsevaluation

Im Fragebogen: *Wie oft...*

Wie oft...	Studiengang		Wiwi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>
Antworten: 1=immer; 5=nie								
... werden Lehrveranstaltungen, die Sie besuchen, evaluiert (z.B. durch Fragebögen, Diskussionen, Feedbackrunden o.ä.)?	2.0	58	2.0	58	1.9	101	2.0	431
... beteiligen Sie sich an diesen Evaluationsverfahren?	1.8	58	1.8	58	1.8	101	2.1	430
... erhalten Sie Rückmeldung zu den Evaluationsergebnissen (z.B. zu den Befragungsergebnissen)?	3.6	57	3.6	57	3.4	100	3.4	430

**Tabelle 8** – Mittelwerte: Lehrveranstaltungsevaluation



**Abbildung 11** – Lehrveranstaltungsevaluation

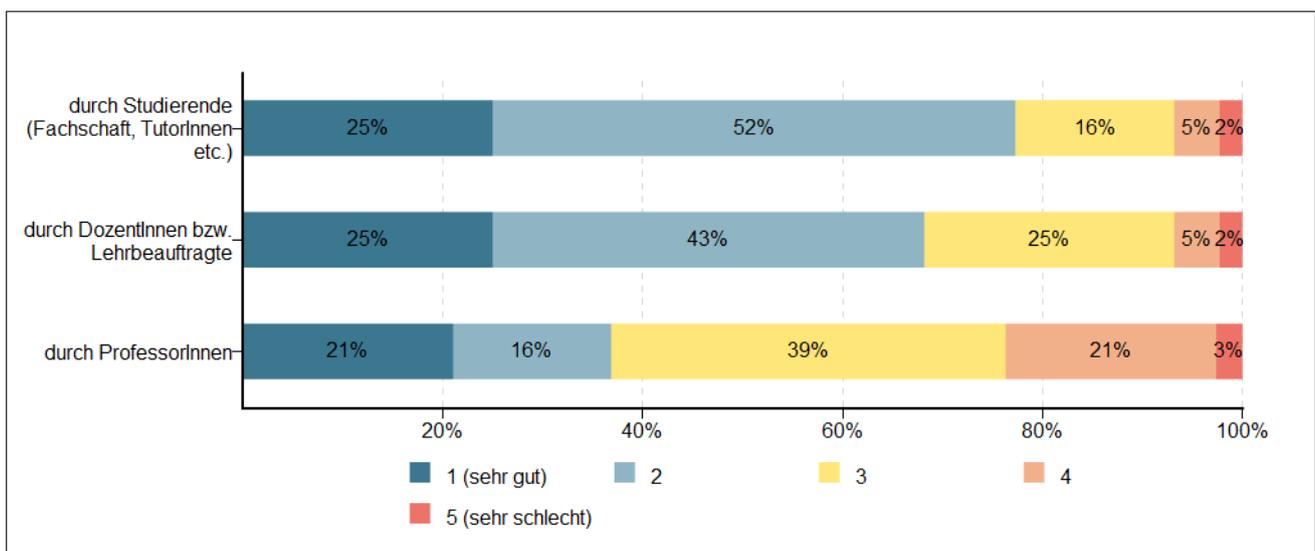
## 4.6 Betreuung und Beratung

Im Fragebogen: *Wie beurteilen Sie die Betreuung und Beratung durch folgende Personengruppen in Ihrem (Erst-)Fach?*

Die folgenden Ergebnisse beinhalten nur Meinungen von Studierenden, welche von einem Betreuungsangebot Gebrauch gemacht haben.

	Studiengang		Wiwi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$
Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht								
durch ProfessorInnen	2.7	38	2.7	38	2.7	74	2.4	354
durch DozentInnen bzw. Lehrbeauftragte	2.2	44	2.2	44	2.2	88	2.1	402
durch Studierende (Fachschaft, TutorInnen etc.)	2.1	44	2.1	44	2.1	76	2.0	338

**Tabelle 9** – Mittelwerte: Betreuung und Beratung



**Abbildung 12** – Betreuung und Beratung

## 5 Selbsteinschätzung der Kompetenzen

### 5.1 Selbsteinschätzung der Kompetenzen nach Vergleichsgruppen

Im Fragebogen: Inwieweit treffen diese Aussagen bezüglich Ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten auf Sie zu?

	Studiengang		Wiwi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$
Antworten: 1=trifft voll zu; 5=trifft gar nicht zu								
Ich verfüge über ein breites Fachwissen.	2.3	51	2.3	51	2.3	92	2.3	402
Ich habe gute Fremdsprachenkenntnisse.	2.5	51	2.5	51	2.3	92	2.4	405
Ich kann Sachverhalte gut präsentieren.	2.4	51	2.4	51	2.3	92	2.2	404
Ich kann effektiv nach Informationen suchen.	1.8	51	1.8	51	1.8	92	2.0	405
Ich kann Probleme mit wissenschaftlichen Methoden lösen.	2.6	51	2.6	51	2.6	92	2.5	401
Ich kann mir meine Zeit gut einteilen.	2.3	51	2.3	51	2.4	92	2.4	405
Ich kann mir Lernziele setzen.	2.1	50	2.1	50	2.2	91	2.2	403
Ich bin in der Lage konstruktive Kritik umzusetzen.	2.1	51	2.1	51	2.0	92	2.0	404
Ich arbeite überwiegend konzentriert.	2.4	50	2.4	50	2.4	91	2.5	402
Ich plane meine beruflichen Ziele über Jahre hinweg.	2.7	51	2.7	51	2.8	92	3.1	403
Ich erledige meine Aufgaben immer termingerecht.	1.9	51	1.9	51	1.8	92	1.8	405
Ich investiere sehr viel Energie und Zeit in meine Aufgaben.	2.3	51	2.3	51	2.3	92	2.2	405
Ich versuche meine Arbeit besser zu machen als von mir erwartet wird.	2.1	50	2.1	50	2.2	91	2.3	404
Ich versuche meine Arbeit besser auszuführen als die meisten anderen.	2.2	51	2.2	51	2.4	92	2.7	403
Ich kann gut mit anderen zusammenarbeiten.	2.1	51	2.1	51	2.0	92	2.0	402
Ich kann meine Argumente in eine Gruppe einbringen.	2.0	51	2.0	51	2.0	92	2.0	402
Ich kann Sachverhalte so erklären, dass andere mich verstehen.	1.9	50	1.9	50	1.9	90	2.0	402
Es fällt mir leicht, Verantwortung in der Gruppe zu übernehmen.	1.9	49	1.9	49	2.0	90	2.1	400
Wenn es Streit gibt, versuche ich meine eigene Position klar zu machen, um Missverständnisse zu vermeiden.	2.0	51	2.0	51	2.0	92	2.0	403
Ich kann in Konfliktsituationen meinen Standpunkt vertreten.	1.9	51	1.9	51	1.9	92	2.0	403

**Tabelle 10** – Mittelwerte: Selbsteinschätzung der Kompetenzen nach Vergleichsgruppen

## 5.2 Methoden- und Fachkenntnisse

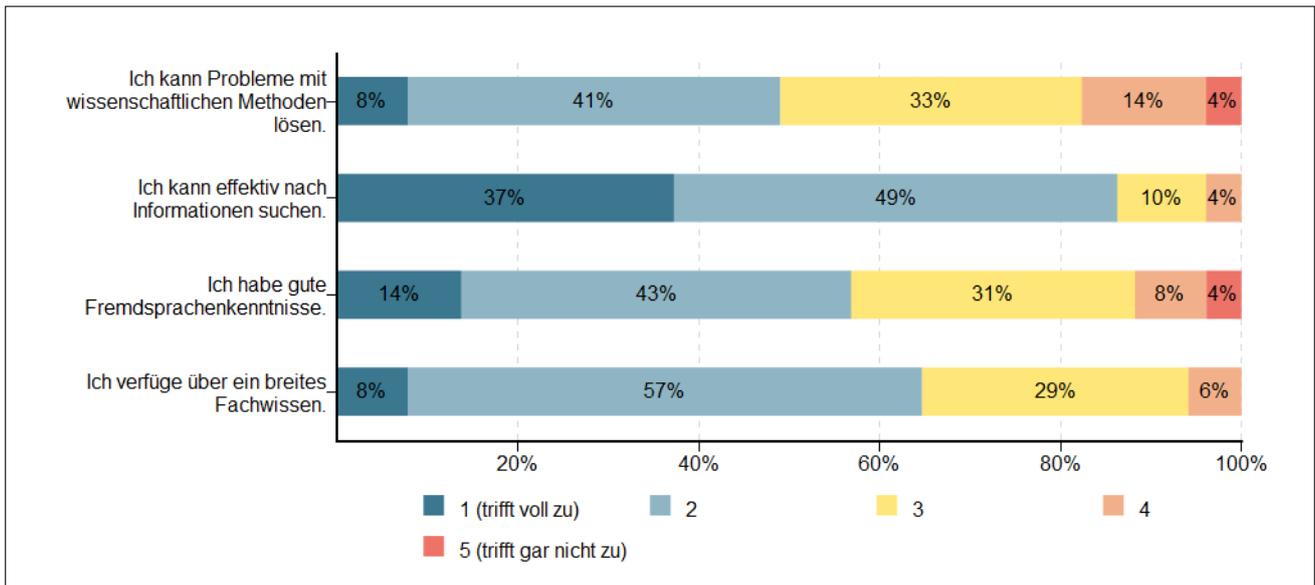


Abbildung 13 – Methoden- und Fachkenntnisse

## 5.3 Personale Kompetenzen

Die personalen Kompetenzen umfassen “persönlichkeitsbezogene Dispositionen wie Einstellungen, Werthaltungen und Motive, die das Arbeitshandeln beeinflussen”.<sup>2</sup>

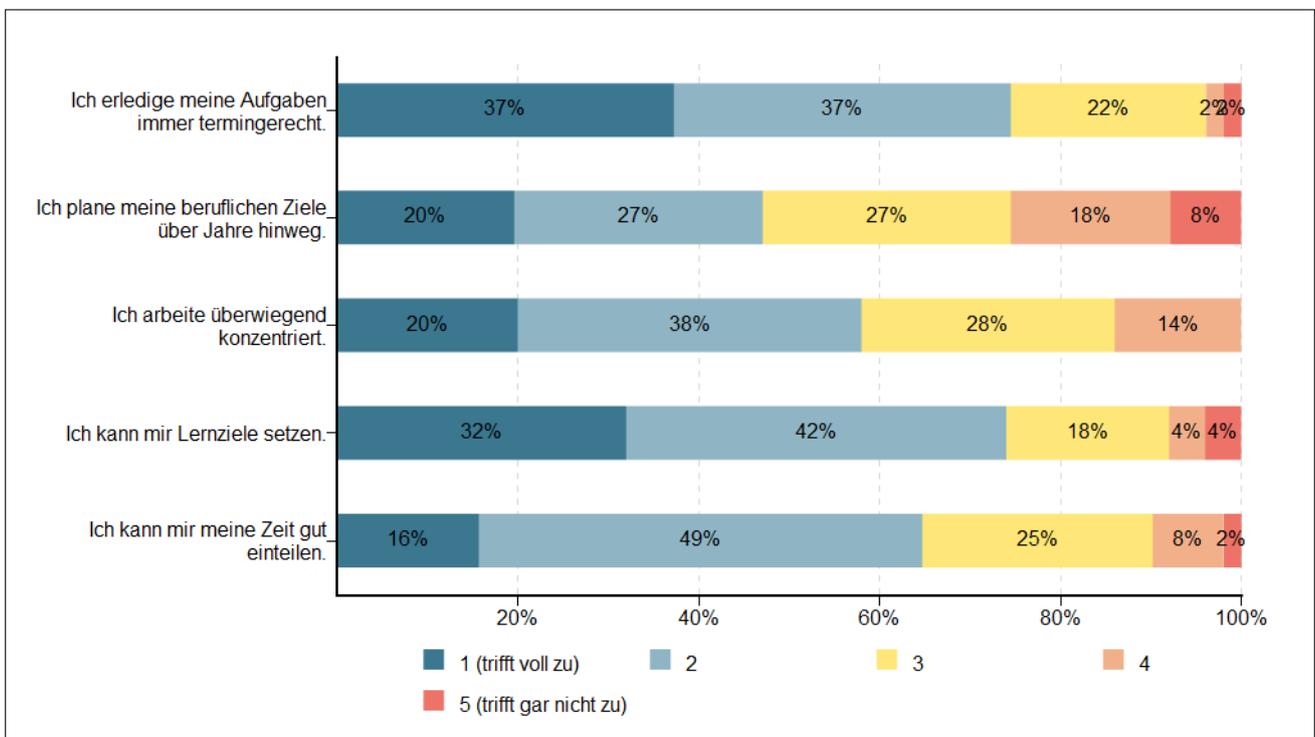


Abbildung 14 – Personale Kompetenzen

<sup>2</sup>Schaper, Niclas et al. (2012): Fachgutachten zur Kompetenzorientierung in Studium und Lehre.

### 5.4 Soziale und kommunikative Fähigkeiten

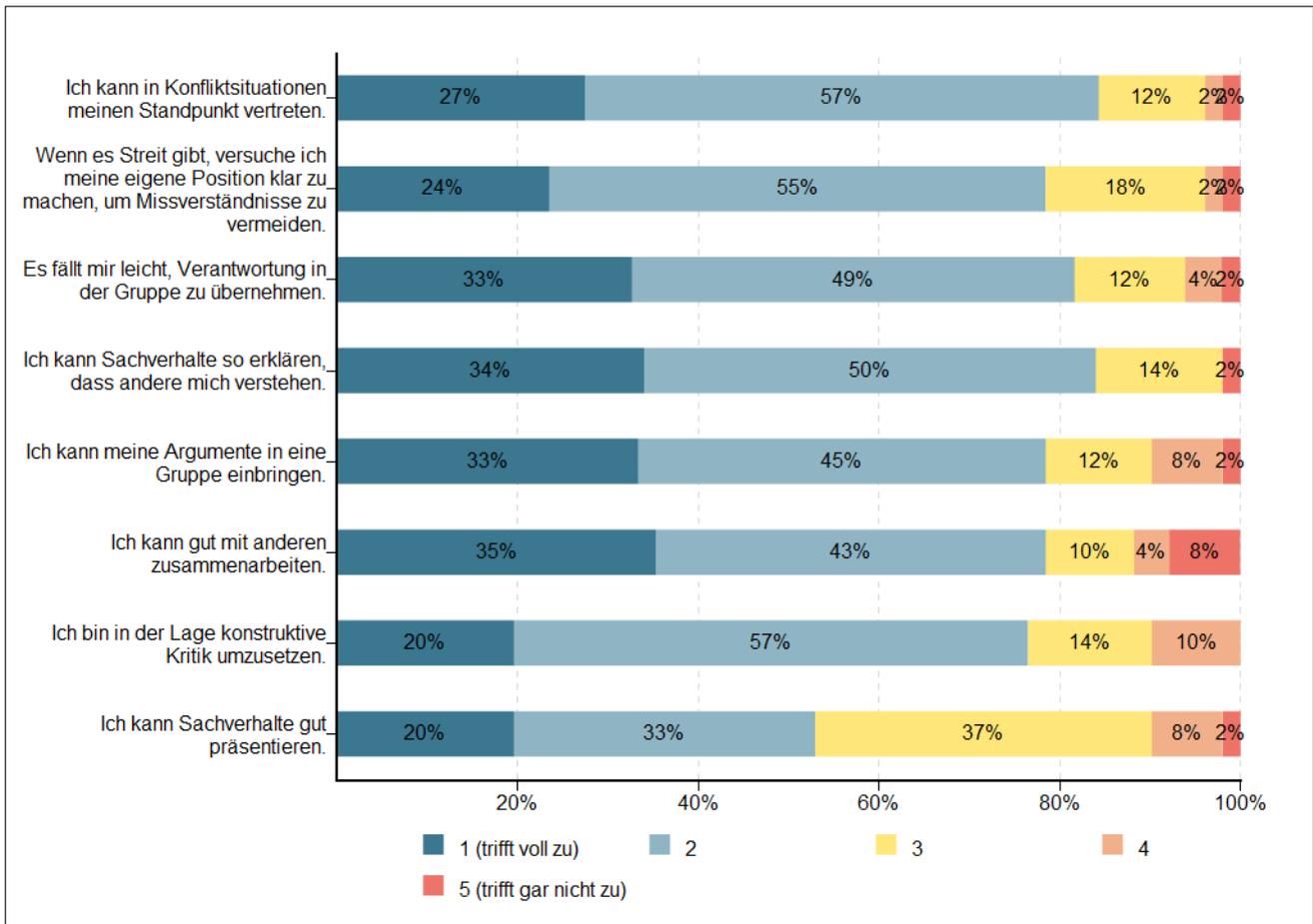


Abbildung 15 – Soziale und kommunikative Fähigkeiten

### 5.5 Leistungsbereitschaft

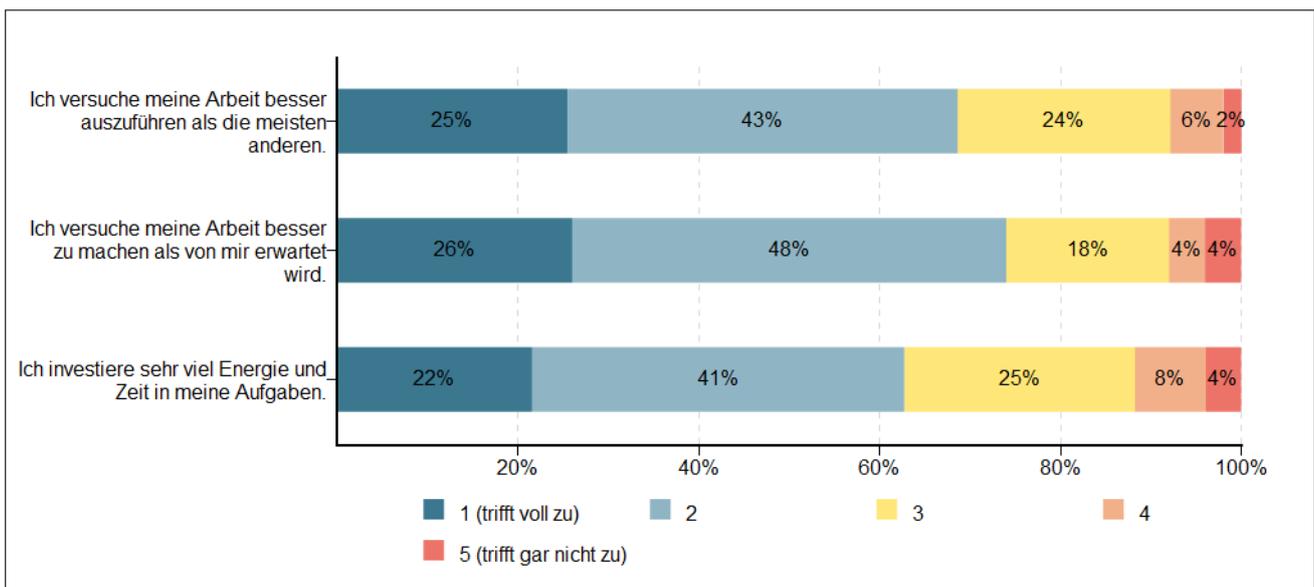


Abbildung 16 – Leistungsbereitschaft

## 6 Schwierigkeiten von Studierenden

### 6.1 Schwierigkeiten nach Vergleichsgruppen

*Im Fragebogen: Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich keine oder große Schwierigkeiten?*

	Studiengang		Wiwi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>
Antworten: 1=keine Schwierigkeiten; 5=große Schwierigkeiten								
Kontakt zu anderen Studierenden zu finden	2.3	54	2.3	54	2.2	94	2.1	400
Zeit für Dinge außerhalb des Studiums zu finden	3.0	54	3.0	54	2.8	94	3.0	399
feste Lern- und Arbeitsgruppen zu finden	2.7	53	2.7	53	2.8	93	2.8	388
Leistungsanforderungen in meinem Fachstudium	2.7	52	2.7	52	2.7	91	2.8	394
Rückmeldungen zu meinem Lernfortschritt zu bekommen	3.0	50	3.0	50	2.9	89	3.0	385
verfügbarer Freiraum für die Aufarbeitung von Wissenslücken (z.B. bei länger zurückliegender Schulzeit)	3.0	54	3.0	54	3.0	93	3.2	389
Übersichtlichkeit der Studienangebote	2.6	53	2.6	53	2.6	93	2.5	396
Planung des Studiums über ein Semester hinaus	2.6	52	2.6	52	2.6	91	2.7	392
wissenschaftliche Arbeiten zu verfassen	3.0	53	3.0	53	3.1	93	3.1	396
Prüfungen effizient vorzubereiten	2.8	54	2.8	54	2.9	94	2.9	398
mündliche Beteiligung in Lehrveranstaltungen	2.9	52	2.9	52	2.8	92	2.7	398
Lehrveranstaltungen in englischer Sprache	2.1	53	2.1	53	2.2	93	2.4	396
Angst vor Prüfungen	2.7	54	2.7	54	2.9	94	2.9	400
Konkurrenz unter Studierenden	1.9	53	1.9	53	1.8	93	2.2	399
Bewältigung des Stoffumfangs im Semester	2.8	54	2.8	54	2.9	94	3.1	400
Einhalten fester Studienpläne	2.6	54	2.6	54	2.6	94	2.6	399
mich für mein Fachgebiet zu begeistern und zu engagieren	2.5	54	2.5	54	2.4	94	2.3	399
Umgang mit Lehrenden	2.0	54	2.0	54	1.9	94	2.0	400
allgemeine Orientierung im Studium	2.5	54	2.5	54	2.4	94	2.5	400

**Tabelle 11** – Mittelwerte: Schwierigkeiten nach Vergleichsgruppen

## 6.2 Studienorganisation und –orientierung

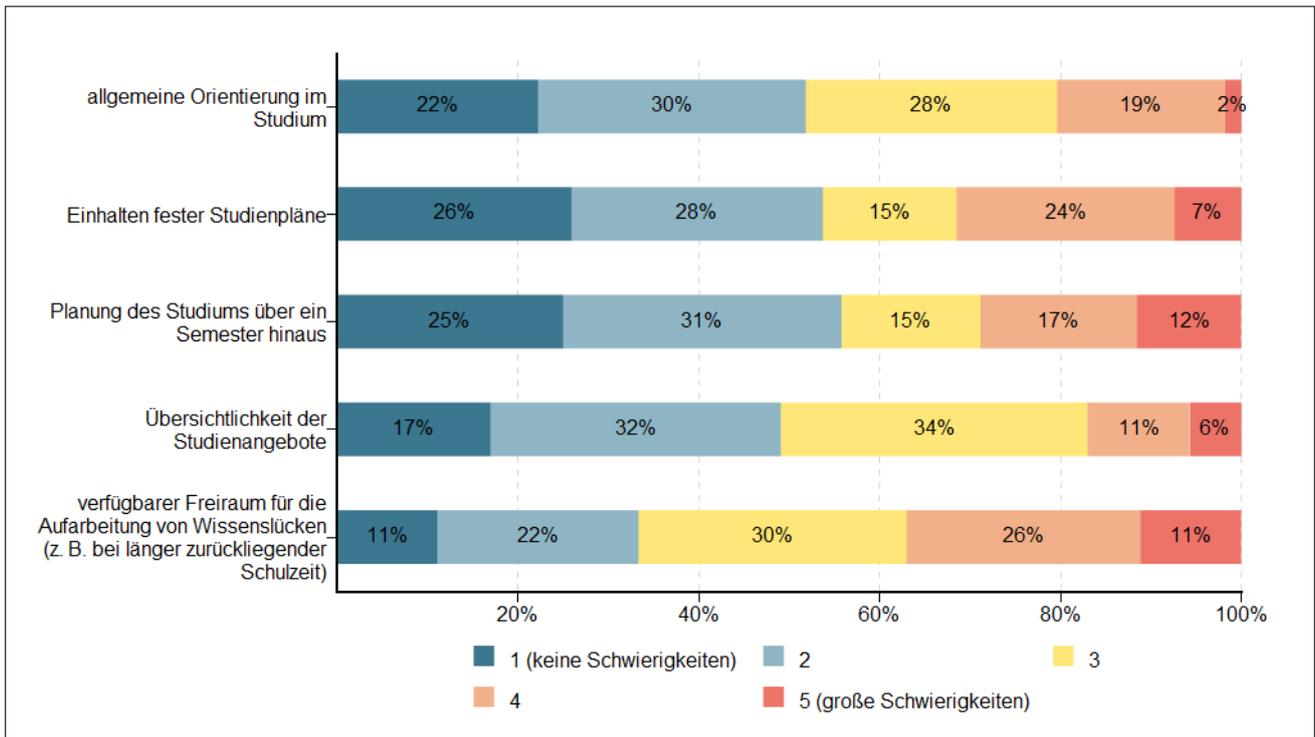


Abbildung 17 – Studienorganisation und -orientierung

## 6.3 Studienumfang und –anforderungen

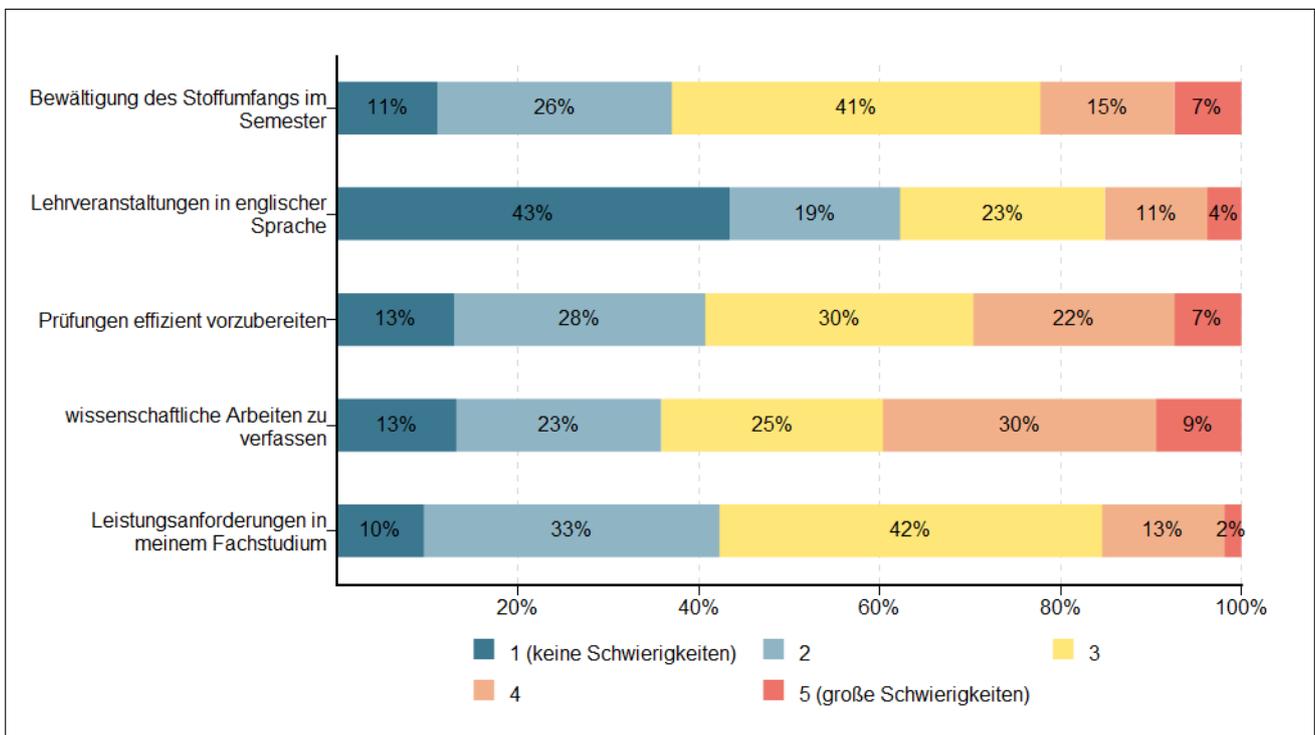


Abbildung 18 – Studienumfang und -anforderungen

## 6.4 Studienalltag

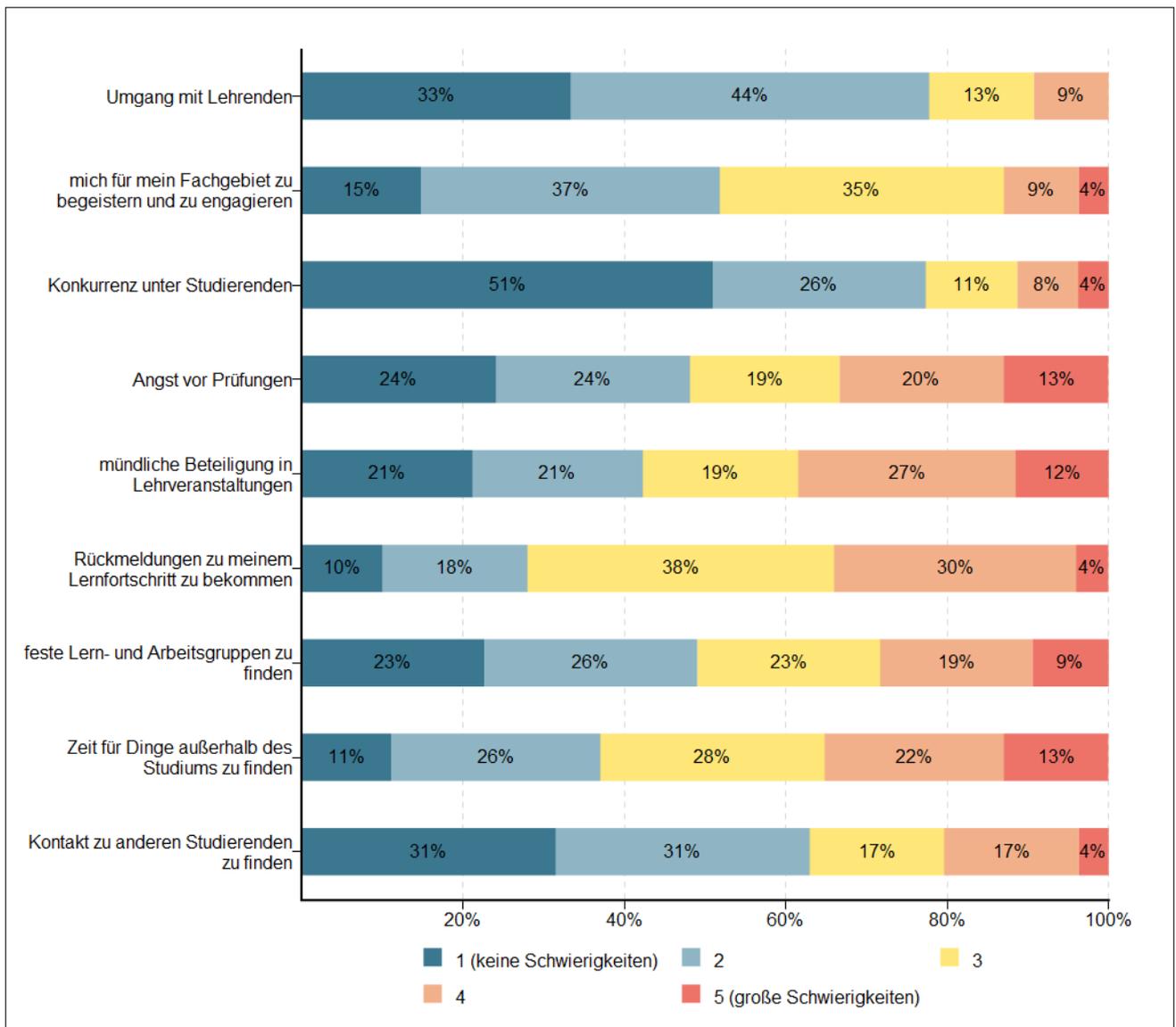


Abbildung 19 – Studienalltag

## 7 Praktikum

### 7.1 Absolvierte Praktika

*Im Fragebogen: Haben Sie während Ihres Studiums freiwillige oder obligatorische (betriebliche oder schulische) Praktika/Praxissemester absolviert?*

*Hinweistext der Frage: Nicht gemeint sind Laborpraktika, praktische Lehrveranstaltungen, (Zulassungs-)Praktika vor dem Studium*

Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich.

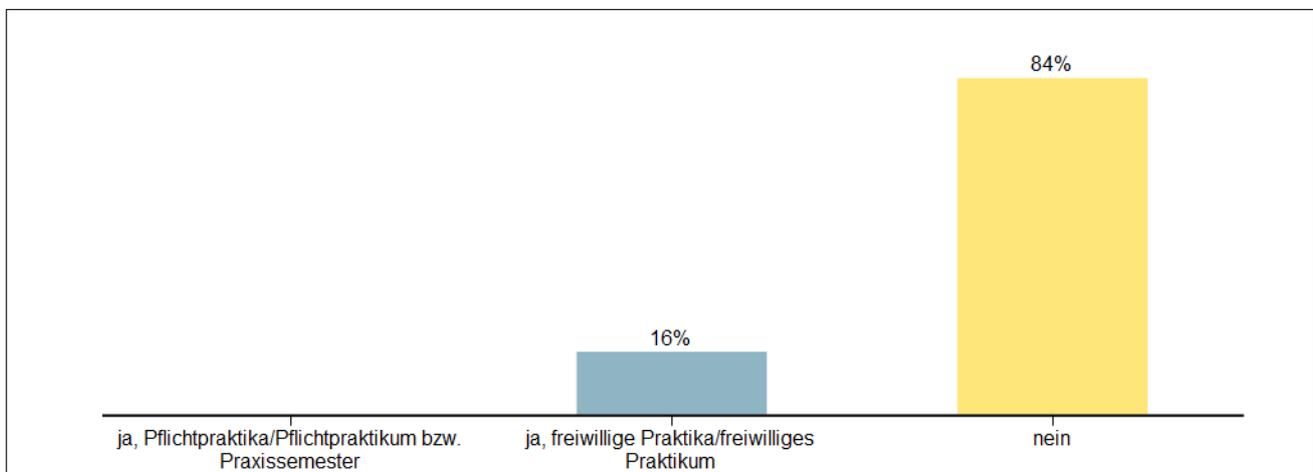


Abbildung 20 – Absolvierte Praktika

### 7.2 Dauer

*Im Fragebogen: Wie viele Monate haben die Praktika insgesamt gedauert?*

Die folgenden Ergebnisse zum Praktikum beinhalten nur die Antworten derjenigen, die angegeben haben nach Beendigung des Bachelorstudiums ein Masterstudium beginnen zu wollen.

	weniger als 1	1–2	3–4	5–6	7–8	9–10	11–12	mehr als 12	Anz.	MW
	Pflichtpraktika/um	100% (2)	–	–	–	–	–	–		
freiwillige/s Praktika/um	–	12% (1)	12% (1)	38% (3)	12% (1)	12% (1)	–	12% (1)	8	4

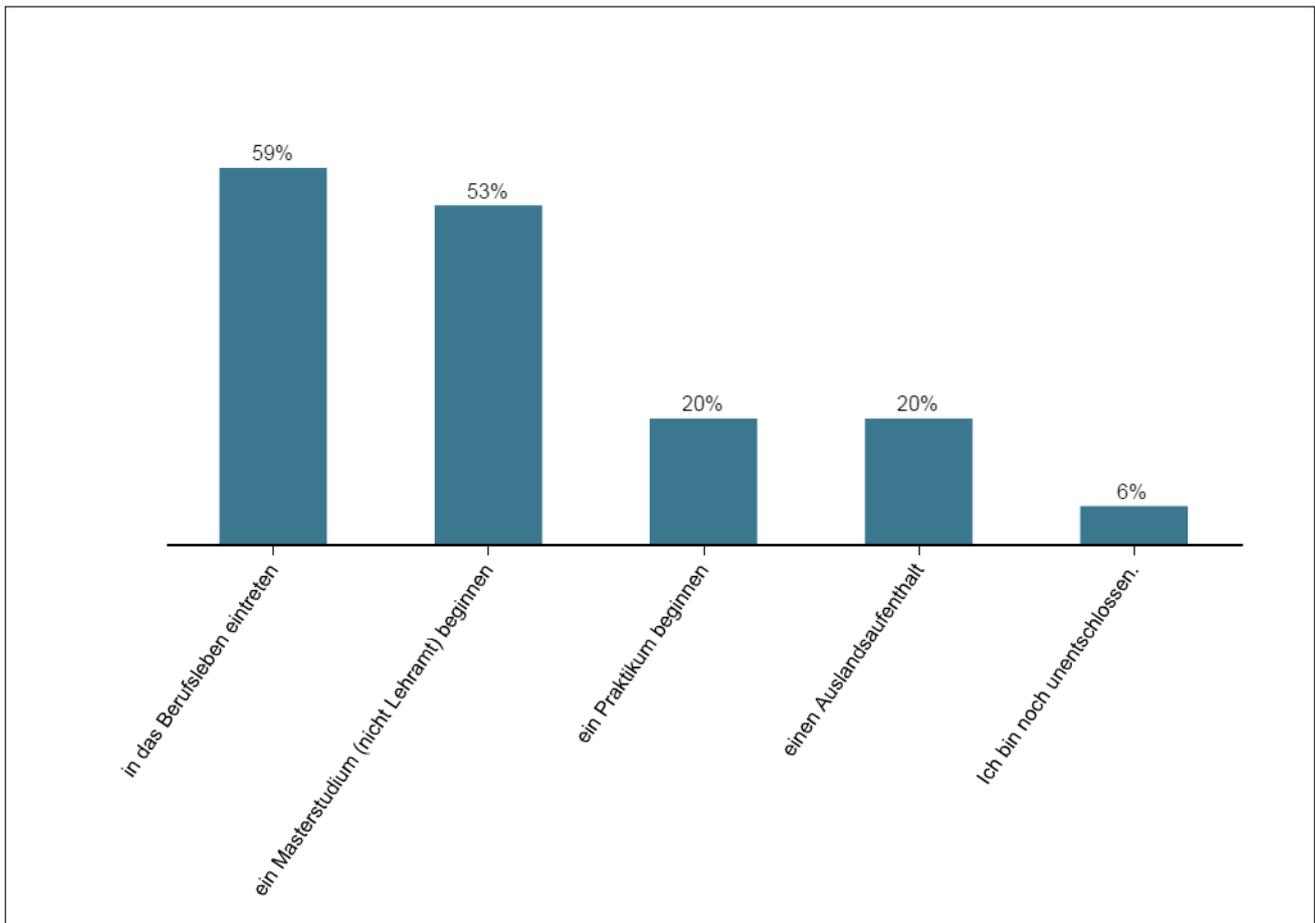
Tabelle 12 – Häufigkeiten: Dauer

## 8 Studienende und Berufsorientierung

### 8.1 Vorhaben nach Beendigung des Studiums

*Im Fragebogen: Was werden Sie voraussichtlich nach Beendigung Ihres derzeitigen Studiums unternehmen?*

Die angegebenen Prozentzahlen beziehen sich auf die Anzahl der Personen, die diese Frage gesehen haben. Mehrfachantworten waren möglich.



**Abbildung 21** – Vorhaben nach Beendigung des Studiums

## 8.2 Berufsplanung

Im Fragebogen: *Wissen Sie schon, welchen Beruf Sie nach dem Studium ergreifen wollen?*

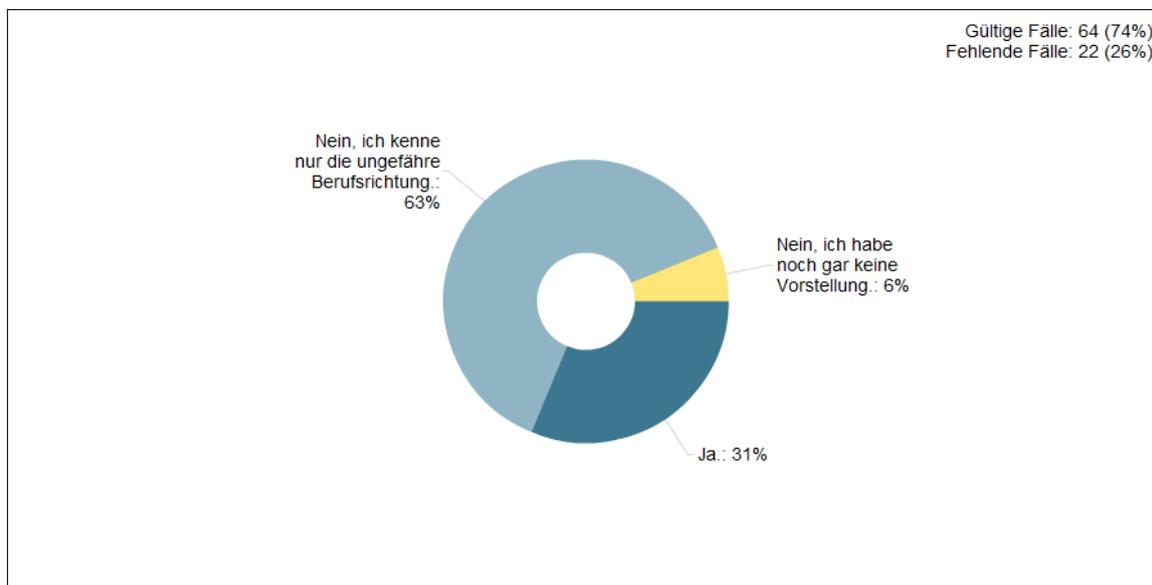


Abbildung 22 – Berufsplanung

## 8.3 Berufswunsch

Im Fragebogen: *Bitte geben Sie hier Ihren Wunschberuf an.*

- |  |   |  |
|--|---|--|
| • Unternehmensberater ( $n = 2$ )            | • HR                                    | • Manager of Finance and Controlling     |
| • Accounting und HR                          | • HR-Manager                            | • Steuerberaterin                        |
| • Aus- und Erwachsenenbildung im Berufsfeld  | • Head of HR                            | • Unternehmensberatung                   |
| • CEO eines Tonstudios                       | • Leitender kaufmännischer Angestellter | • Verwaltungsbeamter im gehobenen Dienst |
| • DRV Sachbearbeiterin                       | • Management, Unternehmensleitung       | • sales manager                          |
| • Geschäftsführer einer eigenen Unternehmung |   | • vertragsreferent                       |

## 9 Kommentare

*Im Fragebogen: Haben Sie Anregungen, Kommentare oder Kritik zu Ihrem Studiengang an der Universität Potsdam oder zu dieser Befragung?*

- Die UP-Transfer kümmert sich gar nicht um die berufsbegleitenden Studenten. Es fehlt diesen die Zeit sich mit allen wichtigen Sachen (puls, Bachelorarbeit) zu beschäftigen. Die Öffnungszeiten des Prüfungsamt und anderer wichtiger Einrichtungen sind nur für Studenten. Berufsbegleitende Studierende haben keine Chance in diesen Zeiten zur Uni zu kommen. auf Grund dieser Öffnungszeiten müssen voll berufstätige einen Tag Urlaub verschwenden.
- Die Uni muss unbedingt mehr Geld in die Aus- und Weiterbildung seiner Angestellten investieren!! Das Studierendensekretariat hat keine Ahnung von Prüfungsfragen und Praktikumsbelange! Man wird ausgelacht und gedemütigt!!! Die Lehrstühle geben einen Falsche Informationen zu den Klausureinsichten und [REDACTED] ist vollkommen unfähig! Die Willkühr mit der einen Dozenten und die Mitarbeiter behandeln ist unerträglich und stark belastend! Klausuren werden einem scheinbaren, neuen Eliteuni-Image angepasst, jedoch die Vorlesungen und Übungen im Vorfeld nicht verändert!!!! Diese Universität verdient diesen Namen nicht! Enttäuschend!!!
- Es sollten Hausarbeiten in das BWL Studium integriert werden, damit die BA nicht die erste Hausarbeit ist. Dafür sollten Betreuer die BA wirklich betreuen und einen nicht im Stich lassen. Es sollten genügend Plätze für den Englisch Kurs geben. Die Anerkennung aus Leistungen aus dem Studium sollten einfacher zu klären sein und die Notenumrechnung einheitlich zu anderen Hochschulen. Für die Vertiefung sollte es möglich sein weniger als 4 verschiedene Fächer wählen zu müssen.
- Es wäre dringend erforderlich den Prüfungszeitraum effektiver zu nutzen und Prüfungen nicht nur einmal im Semester anzubieten. Dies würde zu einer Entzerrung führen und aktuelle hohe Belastungen von beispielsweise drei aufwendigen Klausuren an zwei Tagen entschärfen.
- Führt einen zweiten, wenn nicht sogar dritten, Prüfungstermin ein. Die meisten Universitäten in Deutschland, sogar die Universität Potsdam (keine Wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge), schaffen es mindestens zwei Prüfungstermine (IN EINEM SEMESTER) anzubieten. Diese simple Änderung würde vielen Studierenden nicht nur das Leben erleichtern, sondern auch ein besseres Zeitmanagement fördern und zu besseren Noten während des Studiums führen.
- Ich habe nur ein freiwilliges und kein Pflichtpraktikum absolviert. Leider lies sich der falsch gesetzte Punkt nicht mehr entfernen.
- In manchen Fächern fehlt es leider an Praxisbezug und internationalen Aspekten!
- Leider musste ich mein Studium um ein Jahr verlängern, da ich erst nach zwei Wartesemestern einen Platz für die BA erhalten habe. Leider war dieser Platz auch in einem Themengebiet, dass ich mir selbst nicht ausgesucht habe. Hätte ich rechtzeitig einen Platz erhalten, hätte ich wesentlich früher wieder in Vollzeit arbeiten können. Mir entstand dadurch ein ökonomischer Schaden und meine Abschlußnote wäre sicherlich auch besser gewesen, hätte ich eine Bachelorarbeit zu einem Themengebiet geschrieben, dass ich auch später in meinem Berufsleben nutzen kann. Stattdessen musste ich meine Arbeit in Banking schreiben (der Lehrstuhl war dennoch sehr nett und hilfreich) obwohl ich keinerlei Interesse habe nurim entferntesten etwas im Bankwesen zu machen. Auch meine Ausbildung und bisherigen Arbeitgeber kommen nicht aus dieser Branche. Anstatt also eine passende Referenz zu haben mit der man im Bewerbungsgespräch punkten kann, habe ich eine Arbeit zu einem Thema geschrieben, dass meine zukünftigen Arbeitgeber leider wenig Interessiert. Ich habe mich an vierschiedenste Instuitutionen der Uni gewandt, jedoch keine Hilfe erhalten. Ich bin sehr enttäuscht und hätte ich noch einmal die Chance zu studieren, würde ich ein Zweifach (dort würde ich nicht angenommen) wählen und hätte an einer anderen Uni studiert. Wäre mir ebenfalls bekannt gewesen in viele Kurse gar nicht reinzukommen, hätte ich grundsätzlich entspannter und besser studiert. Statt 6–10 Klausuren, hätte man sich lieber auf 4 pro Semester genügend vorbereiten können. Meine Bachelorarbeit war die erste richtige wissenschaftliche Arbeit die ich überhaupt an der Uni geschrieben habe. Ich hätte gern die Chance gehabt auch mal eine Hausarbeit zu schreiben oder ein Referat. In meinem Studiengang ist soetwas nicht möglich. Dort werden nur Klausuren geschrieben, die oft so schlecht terminiert sind, dass Klausuren zeitgleich gelegt werden oder alles in einer Woche, obwohl der Prüfungszeitraum wesentlich größer ist.
- Leider wird man, wenn man neben dem Studium arbeiten geht und nicht so viel Zeit hat zum Lernen relativ alleine gelassen. Manche Veranstaltungen bzw Lehrstühle geben ihre Passwörter nur persönlich raus, das ist aber manchmal nicht möglich an jeder Veranstal-

tung teilzunehmen. Es sollter besser organisiert werden, dass man sich den Stoff auch selber aneignen kann. Außerdem antworten einige Lehrstühle einfach nicht auf E-Mails und dann kommt man kurz vor den Prüfungen in Bedrängnis. Die Betreuung ist von den Lehrstühlen her nicht besonders gut. Die Vergabe von Bachelorarbeiten eine Katastrophe! Es sollten Leute aus den höheren Semestern bevorzugt werden und nicht die Noten eine Rolle spielen. Wir Studenten können nichts dafür, wenn Fördermittel gekürzt werden und die Lehrstühle somit weniger Angestellte haben. Jeder Student sollte die Möglichkeit haben, seine BA zu schreiben, wann immer er will.

- MEINE GÜTE SEID IHR PENETRANT MIT EUREN ERINNERUNGSMAILS.
- Mein Studium hat mir im Großen und Ganzen sehr gut gefallen. Lei-

der war die Vergabe eines Platzes zum schreiben einer Bachelorarbeit sehr schlecht. Zum einen war es nicht möglich an dem Lehrstuhl zu schreiben wo man eigentlich seinen Schwerpunkt gesetzt hatte da es einfach zu wenig Plätze hab. Auch bei der Themenwahl gab es keine Möglichkeit selbst zu entscheiden über was geschrieben wurde. Leider hat der Lehrstuhl sehr lang gebraucht bis die Arbeit abgemeldet werden konnte. Aus diesem Grund konnte ich mein Studium nicht wie geplant in Regelstudienzeit abschließen. Falls ich meinen Master in Zukunft noch machen sollte würde ich ihn aus eben genannten Gründen an einer anderen Uni absolvieren.

- Organisation muss verbessert werden
- Praxissemester sollten ein MUSS sein.

- Zunächst gefällt mir der Studienalltag an der Uni Potsdam sehr gut! Jedoch verliert die Uni jegliche Sympathie mit dieser studentenfeindlichen Prüfungsorganisation. Mehrere Prüfungen täglich oder innerhalb weniger Tage. Fällt man durch eine Prüfung durch kann man sie erst im nächsten Semester wiederholen, was eine Einhaltung der Regelstudienzeit extrem erschwert. Vorallem, wenn man neben dem Studium noch arbeiten und Haushalt führen muss.
- ich würde es sehr begrüßen wenn es, wie an anderen Hochschulen üblich, die Möglichkeit gibt zwischen verschiedenen Prüfungsterminen in einem Semester wählen zu können. Da es sich besonders bei einer hohen Anzahl an Klausuren als sehr umständlich erweist wenn beispielsweise 3–4 Klausuren innerhalb einer Woche geschrieben werden müssen.

## A Anhang

Die folgenden Angaben beziehen sich auf alle Bachelorstudierenden der Befragungen zum Studienverlauf auf Universitätsebene.

### A.1 Angaben zur Soziodemographie und zum Studium der Befragten

Das mittlere Alter der befragten Studierenden im Bachelor liegt zum Zeitpunkt der Befragung bei 25 Jahren. Die meisten Befragten (92,6%) sind ledig, aufgeteilt in 53,4% mit PartnerIn und 39,2% ohne PartnerIn. 11% der Befragten haben ein oder mehrere Kinder.

90% der Befragten besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft. Mit 95% ist die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) der häufigste Weg zum Hochschulstudium. 33% der StudienanfängerInnen mit in Deutschland erworbener Hochschulzugangsberechtigung (HZB) erhielten diese in Brandenburg und 39% in Berlin. 4% der Studierenden erwarben ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland.

### A.2 Vergleich zwischen Grundgesamtheit und Befragten

Um einen Überblick darüber zu geben, inwieweit die Gruppe der Befragten mit der Grundgesamtheit der Studierenden zum Studienverlauf in den Wintersemestern 2014/15 und 2015/16 übereinstimmt, werden diese Populationen in Bezug auf die Verteilung der Studienabschlüsse, der Fakultäten, des Geschlechts und nach dem Land der HZB betrachtet.

		Verteilung		Differenz*
		UP Statistik <sup>1</sup>	TeilnehmerInnen <sup>2</sup>	
Studienabschluss	Ein-Fach-Bachelor	40%	36%	-4%
	Zwei-Fach-Bachelor	26%	30%	4%
	Bachelor Lehramt	27%	29%	2%
	1. Juristische Prüfung	8%	5%	-2%
	<b>Gesamt</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	
Fakultät	Juristische Fakultät	8%	5%	-2%
	Philosophische Fakultät	34%	37%	3%
	Humanwissenschaftliche Fakultät	18%	18%	1%
	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	17%	20%	3%
	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	23%	19%	-4%
<b>Gesamt</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>		
Geschlecht	männlich	43%	33%	-10%
	weiblich	57%	67%	10%
	<b>Gesamt</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	
Land der HZB	Deutschland	96%	96%	1%
	Ausland	4%	4%	-1%
	<b>Gesamt</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	

<sup>1</sup>Alle Studierenden der Universität Potsdam, mit Abschluss Ein-/Zwei-Fach-Bachelor, Bachelor Lehramt und 1. Juristische Prüfung (Rechtswissenschaften), die sich zum Wintersemester 2014/15 und 2015/16 im höheren Semester (>4) befanden.

<sup>2</sup>Anteil der Studierenden, die an der Befragung teilgenommen haben.

\*Es sind mathematische Rundungsabweichungen möglich.

Tabelle: Vergleich der Grundgesamtheit mit der Gruppe der Befragten

Der Vergleich der Merkmale zwischen der Grundgesamtheit und den TeilnehmerInnen der Befragung zeigt, dass die Grundgesamtheit mit ihren Merkmalseigenschaften mit Schwankungen von maximal 10% wiedergegeben wird.

### **A.3 Angaben zum Rücklauf der Befragung**

Auf Basis der Grundgesamtheit der Studienjahrgänge 2014 und 2015 haben 13% aller Studierenden an der Befragung zum Studienverlauf teilgenommen (vgl. Tabelle: Rücklauf nach Fach und Abschluss). Betrachtet nach Fächern und Abschlüssen variiert der Rücklauf zwischen 0 und 26%.

## A.4 Rücklauf nach Fach und Abschluss

Fach	Rücklauf auf der Basis der Grundgesamtheit <sup>1</sup>				
	Ein-Fach-Bachelor	Zwei-Fach-Bachelor	Bachelor Lehramt	1. Juristische Prüfung	Alle Abschlüsse
Anglistik/Amerikanistik		11% (32)			11% (32)
Arbeitslehre					0% (0)
Arbeitslehre/Technik			14% (1)		14% (1)
Betriebswirtschaftslehre	12% (86)	17% (29)			13% (115)
Biologie			18% (21)		18% (21)
Biowissenschaften	18% (64)				18% (64)
Chemie	11% (11)		7% (6)		9% (17)
Computerlinguistik	13% (18)				13% (18)
Deutsch			13% (61)		13% (61)
Englisch			14% (73)		14% (73)
Ernährungswissenschaft	17% (19)				17% (19)
Erziehungswissenschaft		22% (51)			22% (51)
Europäische Medienwissenschaft	8% (20)				8% (20)
Experimental Clinical Linguistics					0% (0)
Französisch			15% (23)		15% (23)
Französische Philologie		19% (13)			19% (13)
Fremdsprachenlinguistik					0% (0)
Geographie			17% (17)		17% (17)
Geoökologie	12% (25)				12% (25)
Geowissenschaften	12% (29)				12% (29)
Germanistik		14% (46)			14% (46)
Geschichte		17% (46)	18% (57)		17% (103)
Humangeografie		20% (2)			20% (2)
Informatik	4% (11)		9% (3)		5% (14)
Informatik/Computational Science	5% (1)				5% (1)
Inklusion (Deutsch, Mathematik)			23% (13)		22% (13)
Interdisziplinäre Russlandstudien	12% (14)				12% (14)
International Field Geosciences					0% (0)
IT-Systems Engineering	10% (18)				10% (18)
Italienisch					0% (0)
Italienische Philologie		5% (2)			5% (2)
Jüdische Studien		19% (11)			19% (11)
Jüdische Theologie					0% (0)
Kulturwissenschaft		14% (56)			14% (56)
Kunst					0% (0)
Latein			24% (10)		22% (10)
Latinistik					0% (0)
Lebensegestaltung-Ethik-Religionskunde			22% (23)		22% (23)
Linguistik	15% (24)	13% (6)			14% (30)
Linguistik: Kommunikation-Variation-Mehrsprachigkeit					0% (0)
Master of Business Administration					0% (0)
Mathematik	4% (6)		14% (29)		10% (35)
Musik			10% (13)		10% (13)
Musisch-ästhetischer Bereich					0% (0)
Patholinguistik	26% (45)				26% (45)
Philosophie		9% (14)			9% (14)
Physik	5% (15)		8% (7)		6% (22)
Politik und Verwaltung		15% (59)			15% (59)
Politik und Wirtschaft	3% (1)				3% (1)
Politik, Verwaltung und Organisation	22% (32)				21% (32)
Politikwissenschaft					0% (0)
Politische Bildung			21% (24)		21% (24)
Polnisch			11% (3)		11% (3)
Polonistik		16% (7)			16% (7)
Psychologie	14% (61)				14% (61)
Rechtswissenschaft				9% (85)	9% (85)
Regionalwissenschaften					0% (0)
Religionswissenschaft		15% (10)			15% (10)
Romanistik					0% (0)
Russisch			18% (10)		18% (10)
Russistik		7% (3)			7% (3)
Sachunterricht					0% (0)
Soziologie		19% (53)			19% (53)
Spanisch			16% (21)		16% (21)
Spanische Philologie		11% (6)			11% (6)
Sport			8% (25)		8% (25)
Sportmanagement	10% (28)				10% (28)
Sporttherapie und Prävention	8% (13)				8% (13)
Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft					0% (0)
Volkswirtschaftslehre		11% (16)			11% (16)
Wirtschaft-Arbeit-Technik			15% (6)		15% (6)
Wirtschaftsinformatik	9% (22)				9% (22)
Zusammen	12% (563)	15% (462)	14% (446)	9% (85)	13% (1556)

<sup>1</sup> Alle Studierenden der Universität Potsdam, mit Abschluss Ein-/Zwei-Fach-Bachelor, Bachelor Lehramt und 1. Juristische Prüfung (Rechtswissenschaften), die sich zum Wintersemester 2014/15 und 2015/16 im höheren Semester (>4) befanden.  
Zahlen aus der Hochschulstatistik der Universität Potsdam, Stand 26.01.2016.

Tabelle: Rücklauf nach Fach und Abschluss

## A.5 Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes

Zuordnung der (Erst-) Fächer der Universität Potsdam zu den Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes. (Stand WiSe 2014/15)	
Aufschlüsselung der Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes bezogen auf die (Erst-) Fächer der Universität Potsdam.	
<b><u>AgrFoErn</u></b> <u>Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften</u> Ernährungswissenschaft	<b><u>Spo</u></b> <u>Sport</u> Sport Sporttherapie und Prävention
<b><u>Ingwiss</u></b> <u>Ingenieurwissenschaften</u> Arbeitslehre/Technik	<b><u>SpK</u></b> <u>Sprach- und Kulturwissenschaften</u> Anglistik/Amerikanistik Computerlinguistik Deutsch Sprach- und Kulturwissenschaften Europäische Medienwissenschaft Englisch Erziehungswissenschaft Französische Philologie Französisch Germanistik Geschichte Italienisch Italienische Philologie Inklusion (Mathematik/Deutsch) Interdisziplinäre Russlandstudien Jüdische Studien Jüdische Theologie Latein Latinistik Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde Linguistik Patholinguistik Philosophie Polonistik Polnisch Psychologie Religionswissenschaft Russisch Russistik Spanisch Kulturwissenschaft Spanische Philologie
<b><u>Kunst</u></b> <u>Kunst, Kunstwissenschaft</u> Musik Kunst	
<b><u>MathNat</u></b> <u>Mathematik-, Naturwissenschaften</u> Biologie Biowissenschaften Chemie Geoökologie Geographie Geowissenschaften Humangeographie Informatik Informatik/ Computational Science International Field Geosciences IT-Systems Engineering Mathematik Physik Wirtschaftsinformatik	
<b><u>ReWiSo</u></b> <u>Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften</u> Arbeitslehre Betriebswirtschaftslehre Politische Bildung Politik und Verwaltung Politik, Verwaltung und Organisation Politik und Wirtschaft Politikwissenschaft Rechtswissenschaft Regionalwissenschaften Soziologie Sportmanagement Volkswirtschaftslehre Wirtschaft-Arbeit-Technik Zivilrecht	

Tabelle: Zuordnung der Fächer zu den Fächergruppen des Statistischen Bundesamts

## A.6 Zusammensetzung der Vergleichsgruppen

Bei der Zusammensetzung aller Vergleichsgruppen wurde nach der Abschlussart des ausgewerteten Studienganges, wie Ein–Fach–, Zwei–Fach–Bachelor, Bachelor Lehramt, Master, Master Lehramt, oder Magister Legum gefiltert.

Folgende Vergleichsgruppen werden in diesem Bericht unterschieden:

**Studiengang:** alle TeilnehmerInnen des ausgewerteten Faches

**Fächergruppe (FG):** alle TeilnehmerInnen aus allen Fächern der Fächergruppe des ausgewerteten Faches, gemäß der Klassifikation des Statistischen Bundesamtes<sup>3</sup>

Für die ReWiSo–Fächergruppe werden die Unterkategorien Wiwi–Institut und Sowi–Institut (nicht lehramtsbezogene Studiengänge) gebildet.

**Fakultät:** alle TeilnehmerInnen der Fakultät an der Universität Potsdam, der das ausgewertete Fach angehört

**Universität:** alle TeilnehmerInnen der Universität Potsdam

---

<sup>3</sup>siehe <https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/BildungKultur/StudentenPruefungsstatistik.pdf>